

Infoanlässe: Erhöhung des Eigenmietwerts erhitzt Gemüter

SEITE 2

Jubiläum: Die SMEH feierte mit Neujahrskonzert ihr 20-jähriges Bestehen

SEITE 5

Verkehr: Die Aeussere Baselstrasse ist nur noch einspurig befahrbar

SEITE 7

Favoritensieg: Eltaj Safarli gewann in Riehen das Schachfestival Basel

SEITE 12



SEITE 9

VOLKSSCHULEN Die Gemeinde Riehen hat ihre Schulhäuser bezahlt und ist neu Besitzerin ihrer Primarschulhäuser

Riehen hat den Schulhaus-Schlüssel übernommen

Seit Anfang Januar ist die Gemeinde Riehen Besitzerin ihrer Primarschulhäuser – was am vergangenen Montag mit einem kleinen Festakt beim Schulhaus Erlensträsschen gefeiert wurde.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Er kam einen Moment zu spät und entschuldigte sich bei den wartenden Schulkindern und Gemeindeverantwortlichen schuldbehaftet. «Dabei habe ich nicht einmal eine Entschuldigung – ich bin einfach zu spät losgefahren», sagte Regierungsrat Christoph Eymann erfrischend offen. Und nahm sich nach der kleinen Feier zur Übergabe der Schulhäuser vom Kanton an die Gemeinde die Zeit, mit einem interessierten Schüler ein längeres Gespräch zu führen. Die Gemeinde wurde vertreten durch Bildungsdirektorin Silvia Schweizer, Finanzminister Christoph Bürgenmeier und Abteilungsleiterin Ursula Meyerhofer. Als Gastgeberin wirkte Schulhausleiterin Ruth Flück, die einen kleinen Apéro vorbereitet hatte.

Ein Blick auf die Schulgeschichte

In ihrer kurzen Ansprache blickte Silvia Schweizer auch auf die Geschichte der Riehener Schulen zurück. Bereits 1538 sei erstmals in Riehen ein Lehrer namentlich erwähnt worden. Und gerade der Schulstandort Erlensträsschen, der Ort der offiziellen Schlüsselübergabe, habe für die Riehener Schulgeschichte eine grosse historische Bedeutung. Im Jahr 1630 nämlich habe Balthasar Fuchs sein Haus an der damaligen Ochsenstrasse – mit heutiger Adresse Erlensträsschen 6 – an die Gemeinde verkauft. Dies ausdrücklich, damit es für die Schule genutzt werde. Im Lauf der Zeit habe es zwar mehrere Um- und Neubauten gegeben, aber immer sei das Gebäude seither als Schule gebraucht worden.

Im Jahr 1841 wurde an der Bahnhofstrasse 1 ein neues Schulhaus eingeweiht. Schon 22 Jahre später gab die Gemeinde jenes Schulhaus allerdings



Der Basler Erziehungsdirektor Christoph Eymann (links) gibt den symbolischen Schlüssel für die Riehener Schulhäuser an die Riehener Gemeinderatsmitglieder Silvia Schweizer und Christoph Bürgenmeier weiter.

wieder auf, weil der Eisenbahnbetrieb den Unterricht störte. Dafür wurde das Rüdinsche Landhaus am Erlensträsschen 10, heute Sitz der Leitung Gemeindeschulen, als neues Schulhaus bezogen.

Aus finanziellen Gründen gingen die Riehener und Bettinger Schulen 1891 an den Kanton über. Erst seit 2009 führen Riehen und Bettingen ihre Schulen wieder selbst. Und seit Anfang Jahr besitzt die Gemeinde Riehen nun ihre Schulhäuser wieder selbst. Der entsprechende Kaufpreis sei, wie von Regierungsrätin Eva Herzog gewünscht, am 2. Januar an den Kanton überwiesen worden, wie der Riehener Finanzdirektor Gemeinderat Christoph Bürgenmeier nicht ohne Stolz bemerkte. Als Finanzchef ist nun er der politische Verantwortliche für die Schulhäuser, weshalb Silvia Schweizer den Schlüssel, den sie von Regierungsrat Christoph Eymann erhalten hatte, umgehend an ihren Gemeinderatskollegen weiterreichte.

Silvia Schweizer ist für den Schulbetrieb an sich zuständig.

«Die Schulareale aufwerten»

«Dass wir heute nicht nur für Organisation und Betrieb, sondern als Eigentümer der Liegenschaften auch für die Infrastruktur der Schulen verantwortlich sind, war ein langer Weg», erläuterte Silvia Schweizer. Und fügte an: «Weil die Schule nicht nur Lernort, sondern auch Lebensort sein soll, möchten wir in Zukunft die Schulareale mit Potenzial aufwerten und die Schulräumlichkeiten vermehrt auch für ausserschulische Nutzungen öffnen. Denn ich bin überzeugt davon, dass die Ausstattung und Atmosphäre einer Bildungseinrichtung eine wichtige Voraussetzung für die Vermittlung von Bildung und Zukunftswissen ist. Somit ist der heutige Tag nicht nur ein guter Tag für die Schule, sondern auch ein guter Tag für die Zukunft unserer Gemeinde.»

Finanz- und Lastenausgleich

Die Gemeinde Riehen sieht im Kauf der Schulen nicht zuletzt eine Stärkung der Gemeindeautonomie. Das Geschäft ist Bestandteil des neuen Finanz- und Lastenausgleichs mit dem Kanton, der auch eine Verschiebung des Steuerchlüssels zugunsten der Gemeinde zur Folge hatte, um die neuen Aufgaben finanzieren zu können. Als Kaufpreis für die fünf Riehener Primarschulhäuser – Erlensträsschen, Burgstrasse, Niederholz/Hebel, Wasserstelzen und Hinter Gärten – wurde ein Betrag von 62,767 Millionen Franken vereinbart. Nicht an die Gemeinde übergegangen ist das alte Niederholzschulhaus längs der Niederholzstrasse, das vom Kanton auch künftig für die Brückenangebote genutzt werden soll. Die Gemeindeverantwortlichen hatten sich um die Übernahme auch dieses Schulgebäudes bemüht, weil eine Erhöhung des Schulraumbedarfs im Niederholzquartier angesichts laufender Bauprojekte absehbar ist.

Auch Bettingen wird sein Primarschulhaus vom Kanton erwerben. Dies geschieht aber erst, wenn die geplante Sanierung und Erweiterung der Bettinger Schule abgeschlossen ist, was vermutlich auf Beginn des Schuljahres 2019/20 der Fall sein wird.

«Gemeinde näher bei den Leuten»

Regierungsrat Christoph Eymann lobte die Sorgfalt, mit der Riehen seit Jahren seine Kindergärten und inzwischen auch seine Primarschulen führe. Dass die Schule bei der Gemeinde sei, sei sinnvoll, denn dort sei man näher bei den Leuten, was für eine Schule besonders Sinn mache.

Zur Feier des Tages sang die Primarschulklasse 4a von Klassenlehrer Sandro Macchi unter der Leitung von Musiklehrerin Ann-Kathrin Martin das Erlensträsschen-Schulhauslied, gefolgt von einem besonderen Dank von Gemeinderat Christoph Bürgenmeier. Er sei lange im Erlensträsschen zur Schule gegangen, aber dieses Schulhauslied habe er zum ersten Mal gehört. Dafür danke er den Schülerinnen und Schülern herzlich. Und auch er habe es so empfunden, wie es im Lied heisse: man lerne viel und die Pausen seien etwas von Schönsten.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a von Klassenlehrer Sandro Macchi am Schulhaus Erlensträsschen singen das Schulhauslied – am Akkordeon begleitet von Musiklehrerin Ann-Kathrin Martin. Fotos: Rolf Spiessler-Brander

MEINUNG

Weitsicht



Es ist nicht immer alles rund gelaufen, als der Kanton Besitzer der Riehener Schulhäuser war und damit auch verantwortlich dafür, wie viel Platz die Schule zur

Verfügung hatte und wie, wo und wie gross gebaut wurde. Das Schulhaus Hinter Gärten war von Anfang an zu knapp dimensioniert, und dass die dortige Doppelturnhalle zu klein für ein Handballfeld oder Unihockey-Grossfeld ist, ist ein Ärgernis. Immerhin: Die Sanierung des Hebelschulhauses mit der neuen Aula darf als gelungen gelten. Mehr als ein Schönheitsfehler ist, dass der Kanton am Standort Niederholz für die Brückenangebote festhält und das alte Niederholzschulhaus nicht konsequenterweise auch an Riehen übergibt. Zumal sich der Kanton standhaft gewei-gert hat, in Riehen einen eigenen Sekundarschulstandort auf-zubauen.

Seis drum. Nun ist die Gemeinde Riehen selber verantwortlich dafür, wie sie künftig ihre Primarschulstandorte, zu denen auch die Kindergärten gehören, gestaltet, pflegt, ausstattet und wenn nötig auch neu baut.

Wenn ich nun aber beobachte, wie beim geplanten Neubau des Kindergartens am Siegwaldweg plötzlich Wohnungen über einem Kindergarten gebaut werden sollen – mit beträchtlichem Konfliktpotential und auch mit dem Risiko, bei plötzlichem Platzmehrabbedarf nicht reagieren zu können –, komme ich ins Grübeln. Ist es wirklich schlau, Wohnraumbedarf und Schulraumbedarf zu mischen? Und was heisst das für zukünftige Schulhausprojekte? Muss man künftig mit teilbewohnten Schulhäusern rechnen, mit Bewohnern, die sich am Pausenlärm stören und den gemeinsamen Schulgarten für private Grillfeste nutzen wollen?

Mit dem Kauf der Primarschulhäuser hat die Gemeinde eine grosse Verantwortung übernommen. Und ich hoffe, dass sie bei der Schulraumplanung künftig etwas mehr Weitsicht zeigt als sie der Kanton in mancherlei Hinsicht bisher gezeigt hat.

Rolf Spiessler-Brander

Reklameteil

Rindfleisch-Roulade
in Variationen

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661-645008

02

LESERBRIEFE

Grosser Frust wegen Eigenmietwert

Das rote Tuch «Eigenmietwert» ist nur noch ein Ärgernis. Diese Abgabe kam nur zustande, weil niemand die aufgebrauchten Mieter, die vor allem ihrem Groll auf Spekulanten Luft machen wollten, wirklich aufklärte. Wie soll ein Mieter wissen, dass ein Hauseigentümer eine meist noch höhere «Miete» berappen muss und dass sich diese Kosten anders aufteilen als eine Miete? Die Spekulanten trifft diese viel diskutierte Mehrbelastung überhaupt nicht. Umso mehr sind Eigentümer mit kleinerem oder mittlerem Einkommen sowie Rentner extrem betroffen.

Es gibt viele Eigentümer, die sich grosse Sorgen um ihre Zukunft machen müssen. Dies, nachdem sie ein Leben lang gespart haben und alle Risiken und alle Mühen auf sich genommen haben, die ein Haus mit sich bringt. Nun mutet man diesen Mitbürgern auch noch zu, dass ihr Garten den Preisen der Spekulanten gleichgesetzt wird, dass man ihnen aber nur gestattet, einen Franken pro Quadratmeter an Gartenpflege steuerlich abzusetzen.

Der Infoabend der Bürgerlichen von vergangener Woche wäre sehr aufschlussreich gewesen, hätten die vielen stehenden Zuhörer alles verstehen können. Leider waren die Lautsprecher im Foyer nicht eingeschaltet. Neben einigen wichtigen Details der gut vorbereiteten Herren Zappalà und Strahm erfuhr der Zuhörer aber auch, dass Einsprachen wenig Hoffnung auf Erfolg haben dürften.

Was, wenn sich die Betroffenen zusammenschliessen und den Spieß umdrehen? Man kann für jede Absurdität eine Begründung finden. Zum Beispiel können die Gartenbesitzer wie die Landwirtschaft eine Subvention für die Erhaltung der Natur und als Beitrag zum Ökosystem fordern. Ungleichheit? Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen.

Elke Peper, Riehen

Solidaritätsgedanke untergraben

Eine knappe bürgerliche Mehrheit des Einwohnerrats hatte sich im Dezember für eine Steuersenkung entschieden. Wer profitiert von diesem «Geschenk»?

Anders als bei Einzelnen, die ihre Partikularinteressen verfolgen, kommt der Gemeinde eine übergeordnete Verantwortung zum Nutzen der Allgemeinheit zu. Sie hat sicherzustellen, dass die geplanten Leistungen erbracht und die Steuereinnahmen umverteilt werden.

Eine lineare Steuersenkung ohne vorherige Anpassung der Leistungen wird zu einem Fehlbetrag führen und untergräbt den Solidaritätsgedanken. Während dem Mittelstand die Steuersenkung finanziell so gut wie nichts bringt, engt sich der Handlungsspielraum für die Gemeindekasse zum Nachteil der weniger Vermögenden ein.

Die EVP ist der Ansicht, dass zur Entlastung des Mittelstandes andere Wege eingeschlagen werden müssen und hat einen konstruktiven Vorstoss zu einer Gemeinde-Initiative vorge-schlagen.

Caroline Schachenmann, Riehen, Einwohnerrätin EVP

Reklameteil



Hansjörg Wilde,
Gemeindevorstand
Riehen

« In einer Gesamtsicht ist völlig klar: Auch die Gemeinden profitieren von der Reform. »

www.steuerreform-basel.ch

Schweiz stärken!
Steuerreform Ja

EIGENMIETWERT Gut besuchte Informationsveranstaltungen in Riehen und Bettingen

Ärger und Existenzangst bei Hausbesitzern



Andreas Zappalà (links) und Thomas Strahm referieren im Bürgersaal über die vom Kanton verfügbaren Neubewertungen von selbstbenutzten Grundstücken, die vielerorts zu einem starken Anstieg des Eigenmietwerts führten.

Die angekündigte Erhöhung der Eigenmietwerte selbstbewohnter Liegenschaften bewegt die Gemüter, entsprechende Informationsabende in Riehen und Bettingen waren gut besucht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Das Interesse war ausserordentlich hoch, als am Mittwoch vergangener Woche die FDP und LDP in Riehen und die politische Vereinigung «Aktives Bettingen» in Bettingen zeitgleich zu Informationsveranstaltungen bezüglich Neubewertung von selbstbenutzten Grundstücken als Basis zur Bestimmung des Eigenmietwerts eingeladen hatten. Im Riehener Bürgersaal waren alle 220 Stühle besetzt und insgesamt waren es wohl rund 400 Gäste, die sich zu einem grossen Teil stehend am Rand des Saals und im vorgelagerten Foyer befanden. In die Baslerhofscheune strömten rund achtzig Gäste.

Kritik am Kanton

In Riehen referierten, nach einer kurzen Begrüssung von FDP-Gemeinderätin Silvia Schweizer, der Riehener FDP-Präsident Andreas Zappalà und LDP-Gross- und Einwohnerrat Thomas Strahm zum Thema. Andreas Zappalà ist wie Strahm Mitglied des Kantons- und des Gemeindeparlaments und ausserdem Geschäftsführer des Hauseigentümerverbandes Basel-Stadt. Zappalà zeigte Verständnis, dass die Eigenmietwerte periodisch angepasst werden müssten, kritisierte aber insbesondere die Art und Weise, wie der Kanton Basel-Stadt die Vermögenssteuerwerte selbstbe-

wohnter Liegenschaften berechne sowie die Kurzfristigkeit der Verfügungen. Es sei nicht nachvollziehbar, wieso der Landwert bei der Bewertung einer Liegenschaft derart hoch gewichtet werde. Dies sei auch nicht zwingend. In anderen Kantonen werde der Landwert nicht miteinbezogen.

Es gebe eine beträchtliche Anzahl von Eigentümern in Riehen, deren Steuerabgabe sich innerhalb eines Jahres beinahe verdopple. Ein sehr hoher Anstieg des Eigenmietwerts sei allerdings kein Einsprachegrund, erläuterte Zappalà weiter. Überhaupt könne sich eine Einsprache nicht gegen die Erhöhung des Eigenmietwerts an sich wenden, sondern nur gegen den zugrunde gelegten geschätzten Wert der betreffenden Liegenschaft. Wichtig sei eine fristgerechte Einreichung der Einsprache und dass in der Begründung, die innert einer bestimmten Frist auch nachgereicht werden könne, alle Gründe geltend gemacht würden, auf die man sich beziehen wolle. Die Einsprache gegen die Bemessung des Liegenschaftswertes sei übrigens nicht mit Kosten verbunden. Es empfehle sich also, im Zweifel eine Einsprache zu machen. Gerichtskosten fielen erst an, wenn gegen eine allfällige Ablehnung einer Einsprache Rekurse an die Steuerrekurskommission oder dann an die weiteren Instanzen – Verwaltungsgericht und Bundesgericht – ergriffen werden sollten.

Engagierte Diskussion

Im Gespräch mit dem engagierten und interessierten Publikum kamen im Anschluss an die beiden Referate Zappalàs und Strahms verschiedene Beispiele zur Sprache, etwa wenn reale Miete und berechneter Eigenmietwert vergleichbarer Liegenschaften



Nach den Referaten der beiden Fachleute benutzten viele Gäste die Gelegenheit, Fragen zu konkreten Beispielen zu stellen oder Kritik am Vorgehen des Kantons zu äussern.

Fotos: Véronique Jaquet

exorbitant weit auseinanderlägen, wenn Liegenschaften zum vom Kanton geschätzten Liegenschaftswert auf dem Markt über längere Zeit keine Käufer fänden oder wenn im betreffenden Quartier für eine bestimmte Liegenschaft ein exorbitant hoher Preis bezahlt worden sei. Aus dem Publikum wurde mehrfach moniert, mit der Erhöhung des Eigenmietwerts würden langjährige Eigenheimbesitzer aus ihren eigenen Liegenschaften vertrieben, weil sie sich nicht mehr leisten könnten, und es sei unfair, für selbstbewohnte Liegenschaften Werte zugrunde zu legen, die geradezu dazu aufforderten, intakte Liegenschaften zu hohen Preisen zu verkaufen, worauf diese abgerissen und die Parzellen mit hoher Ausnutzung neu überbaut würden.

Politische Vorstösse im Kanton

Thomas Strahm wies in seinem Referat auf Reaktionen aus der Politik hin. Zum Thema Eigenmietwert seien im Grossen Rat drei politische Vorstösse hängig, die alle in Form einer Motion an den Regierungsrat überwiesen worden seien. Die Motion von Christophe Haller verlangt, dass der Vermögenssteuerwert generell auf 60 Prozent des Verkehrswerts festgelegt werden soll. Die Motion von Thomas Strahm verlangt die Berechnung des Vermögenssteuerwerts einer Liegenschaft ohne Berücksichtigung des Landwerts. Und die Motion von Katja Christ verlangt, dass Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien nicht zu einer Erhöhung des Eigenmietwerts führen sollen. Die Basler Regierung habe sich zu allen drei Anliegen ablehnend geäussert und er sei gespannt, wie die Regierung auf die vom Parlament knapp gutgeheissenen Forderungen nun reagieren werde.

Problematische Landwertbemessung

In Bettingen ging Referent Markus Stadlin nach einer allgemeinen Auslegung auf mögliche Einsprachegründe ein. Der Jurist und frühere Bettinger Gemeinderat ist amtierender Präsident der Steuerrekurskommission des Kantons Basel-Stadt. Als mögliche Rügen nannte er einen unkorrekten oder unzutreffenden Gebäudeversicherungswert, die Anwendung eines unzutreffenden Ansatzes auf den Wert der Gebäudeversicherung («versicherungstechnischer Neuwert»), einen unkorrekten oder überhöhten Landwert (beispielsweise wegen nicht adäquat berücksichtigter suboptimaler Parzellensituation) und eine unzutreffende Ermittlung der Bodenwerte durch die Bodenbewertungsstelle aus dem Gesamtkaufpreis.

Als problematisch bezeichnete Stadlin die Tatsache, dass die Steuerverwaltung gegenüber den betroffenen Liegenschaftsbesitzern nicht offenlege, welche Vergleichswerte aus aktuellen Transaktionen der letzten zwei Jahre in welcher Form dem ermittelten Landwert zugrunde gelegt worden seien. Ausserdem sei es der Steuerverwaltung gar nicht möglich, aus einem Gesamtverkaufspreis einer Liegenschaft zu eruieren, in welcher Höhe dabei Land einerseits und Gebäude andererseits in den Verkaufspreis eingeflossen seien. Weil es dem einsprechenden Steuerpflichtigen aus diesen Gründen nicht möglich sei, sich mit dem materiell ungenügend belegten Einsprachenscheid auseinanderzusetzen, sei das «rechtliche Gehör» verletzt und dieses rechtliche Gehör eines Schweizer Staatsbürgers gehöre zu den am höchsten gewichteten Prinzipien der Bundesverfassung. Diesen Widerspruch gälte es eigentlich zu klären.

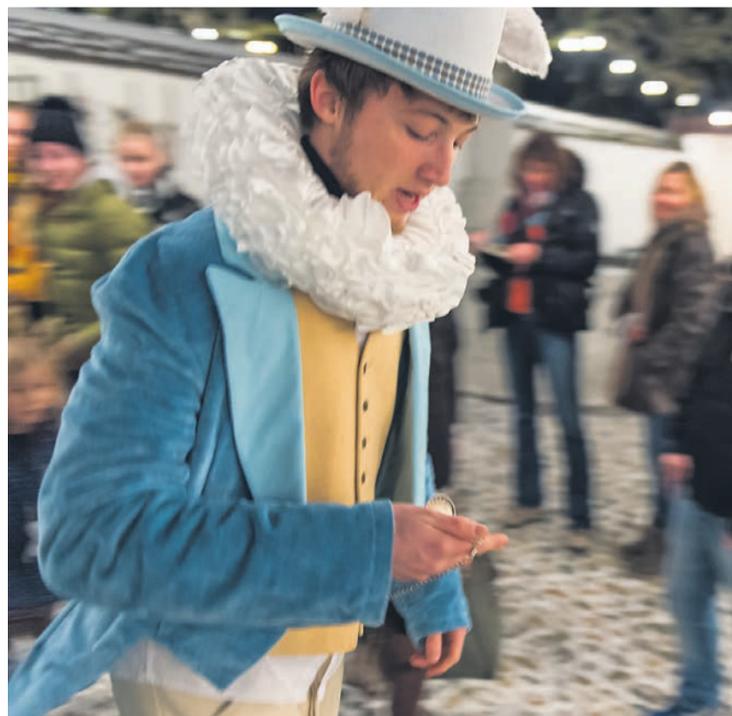
MUSEUMSNACHT Kunstgenuss, Abenteuer und passende Verpflegung in einem

Phantastisches in und um Riehens Museen

mf. Am kommenden Freitag, 20. Januar, findet die 17. Museumsnacht statt. 37 Museen und Kulturinstitutionen in und um Basel, in St. Louis und Weil am Rhein haben von 18 Uhr bis zwei Uhr morgens geöffnet und bieten insgesamt 200 Programmpunkte für alle Altersklassen. Diesjährige Gäste der Museumsnacht sind die Kleinbasler Kunsträume DOCK, Deli Projects und Trikot; ebenso gibt es verschiedene Angebote um das Kasernenareal.

Wer die Museumstour in Riehen beginnt, muss allerdings gut planen, denn es noch ins Kleinbasel schafft, denn geboten wird viel. In der Fondation Beyeler dreht sich alles um «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Es gibt interaktive Führungen in verschiedenen Sprachen, Workshops zum Almanach sowie zu Form, Farbe und Abstraktion und eine «Bilderjagd» durch das Museum. Auch das junge Art Lab der Fondation Beyeler gilt es kennenzulernen. Das Restaurant des Museums verköstigt die Besucher – passend zu München, wo die Künstlergruppe «Blauer Reiter» gegründet wurde – mit bayerischen Spezialitäten.

«Shades of Grey» heisst die Ausstellung im Kunst Raum Riehen, kunterbunt präsentiert sich jedoch das Museumsnachtprogramm: Nebst Malatelier, von der Künstlerin Saskia Eders



Die Zeit drängte auch an der letztjährigen Museumsnacht: der Märzhasen im Hof des Spielzeugmuseums.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

präsentierte «Dessins thermiques» und sogenanntem Seelen-Chanson-Punk aus Basel klingt vor allem «Late Shift» vielversprechend: Im ersten interaktiven Spielfilm der Welt agiert Nachtportier Matt nach der Regie des Publikums, das via Handy Entscheidungen für den Protagonisten treffen kann. Im Künstlerhaus Claire Ochsner vis-à-vis, wo die Ausstellung «Magic Colors» mit Werken von Sigrid Erni zu sehen ist, finden zwischen 18 und 23 Uhr alle 30 Minuten Führungen statt.

Im Spielzeugmuseum kann man in der Glückshelmwerkstatt aktiv werden, Jahrmarktbegegnungen mit Akrobatin oder Kraftmensch erleben, mit Wahrsagerin Shakira in die Zukunft schauen und «physikalische Glückseligkeiten» mit dem Fachmann Thilo Glatzel entdecken. Wer noch nicht genug Bewegung hatte, nimmt am Jongliercrashkurs teil oder übt sich im Geschicklichkeitsspiel «Life in a Bubble». In der Sammlung Friedhof Hörnli lautet das Motto «Die Zeit reicht nicht für alle». Geht es hier um die Lebenszeit? Oder um die unzähligen Geschichten, die Museumsleiter Peter Galler auf Lager hat? Ein paar davon sollte sich jeder und jede erzählen lassen und aus diesem Einblick in die Bestattungskultur interessante Erkenntnisse fürs Leben mitnehmen.

CARTE BLANCHE

Hoffnungsvoll ins neue Jahr ...



Stefan Frei

... das wünsche ich Ihnen von Herzen! Der Jahresanfang war wunderbar, in der ersten Woche fanden die Neujahrsempfänge des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, des HGR und VRD Riehen und noch diverse weitere Anlässe statt. Schöne und spannende Begegnungen mit initiativen Menschen, die sich mit viel Engagement für das Gewerbe in unserer Region einsetzen. Eigentlich wollen alle nur etwas und das ist für die Zukunft unserer Region besonders wichtig: Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze sollen erhalten bleiben, neue Ideen sollen neue Arbeitsplätze schaffen und die Kaufkraft soll in der Schweiz bleiben.

Getrübt wurde die gute Stimmung durch die nochmals gestiegenen Einkäufe der Schweizer Bevölkerung in Deutschland: Unglaubliche 10 Milliarden Franken, die das Gewerbe und der Detailhandel in der Schweiz dringend benötigen würden, sind von Schweizern im grenznahen Ausland ausgegeben worden! Viele Konsumenten scheinen einfach davon auszugehen, dass allein aufgrund des Euro-Kurses in Deutschland alles günstiger sei. Das mag bei gewissen Grundnahrungsmitteln zutreffen, aber das hängt mit den schweizerischen Regulierungen zum Schutz der Landwirtschaft zusammen. Bei fast allen anderen Produkten und Handwerksleistungen hat sich das Preisniveau in den letzten Jahren angepasst. Das merkt man aber nur, wenn man auch Gleiches mit Gleichem vergleicht, denn selbstverständlich hat ein tieferes Qualitätsniveau auch einen tieferen Preis – in Deutschland wie in der Schweiz.

In letzter Zeit sind mir aber einige erfreuliche Signale aufgefallen, die darauf hinweisen, dass man wieder beginnt, nachzudenken: In meinem Augen-Optik Geschäft kommen Kundinnen und Kunden zurück, die zwischendurch im Ausland eine Brille gekauft haben; sie sind erstaunt, dass die Preise bei uns gar nicht höher sind. Aus dem Bau habe ich verschiedene Beispiele gehört, bei denen lokale Handwerker trotz Konkurrenzofferten aus dem grenznahen Ausland den Zuschlag für grössere Aufträge erhalten haben, weil ihr Preis-Leistungs-Verhältnis besser war.

Zum Schluss bitte ich Sie um Ihr Ja für die Unternehmenssteuerreform III bei der Abstimmung vom 12. Februar. Diese ist für unsere Region wichtig, damit uns die unzähligen Arbeitsplätze der Chemie erhalten bleiben. Basel lebt davon!

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet
(Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk),
Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc),
Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 1'161/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Heike Mayer, Schmuckdesignerin aus Bettingen

Schon immer ein Faible fürs Kreative gehabt

Der Riehener Markt ist für sie mehr als nur ein Verkaufstag. «Ich liebe den Kontakt mit den Menschen», sagt Heike Mayer. Dafür sei gerade ein solcher Anlass wunderbar. Seit zwei Jahren ist sie jeweils mit ihrem Stand vor Ort. Auch am kommenden Frühlings- und Wintermarkt im Mai und Dezember wird man sie im Dorfkern wieder antreffen können. Dabei liegt die Verbindung zu dieser Riehener Tradition in der Familie: Es war ihre Schwiegermutter Rosmarie Mayer, die den Markt bis im letzten Jahr fast vier Jahrzehnte lang organisierte. Durch sie ist auch Heike Mayer darauf aufmerksam geworden.

Die 36-jährige Bettingerin verkauft dort ausschliesslich selbstgemachten Schmuck. Vor allem Armreifen und Ohrringe finden sich im Sortiment, bisweilen auch Halsketten. Eine kreative Ader und ein Faible fürs Basteln und Werken hatte sie schon immer: «Ich arbeite sehr gerne mit meinen Händen – das habe ich irgendwie im Blut.» Während ihrer Kindheit war es nämlich die Grossmutter, die sie auf den Geschmack brachte. Diese Leidenschaft ist stets ein Hobby geblieben: Die gelernte Drogistin arbeitete eine Zeit lang in Textilgeschäften. Seit 15 Jahren ist sie als Hausfrau tätig. Sie ist verheiratet und lebt in einer Patchworkfamilie mit zwei Kindern im Teenager-Alter.

Die letzten Jahre der DDR noch miterlebt

Aufgewachsen ist sie im brandenburgischen Cottbus. Als Kind erlebte sie somit noch die letzten Jahre der DDR mit. Vom Mauerfall, den sie als neunjähriges Mädchen mitverfolgte, hat sie nur noch vage Erinnerungen. Jenen Moment hat sie aber als sehr emotionale Zeit in jeder Hinsicht im Gedächtnis. Mit gemischten Gefühlen denkt sie an das Aufwachsen im sozialistischen Ostdeutschland zurück: «Der Zusammenhalt der Menschen damals war grösser», räumt sie ein. «Andererseits würde ich das damalige Schulsystem meinen Kindern nicht zumuten.» So erinnert sie sich



Heike Mayer an ihrem Stand am letzten Wintermarkt im Riehener Dorfkern.

Foto: Philippe Jaquet

an den morgentlichen Fahnenappell: «Jeder, der etwas angestellt hatte, wurde vor seinen 200 Mitschülern gerügt», erinnert sie sich.

Seit acht Jahren lebt die gebürtige Deutsche in Bettingen. Durch ihren jetzigen Mann gelangte sie in die Basler Landgemeinde und fühlt sich hier längst heimisch: «Ich habe den Charme von Bettingen und Riehen kennen- und lieben gelernt», sagt sie. «Die Leute sind hier sehr freundlich.» Dabei schätzt sie auch als Nicht-Automobilistin, dass man mit Tram und Bus schnurstracks von den beiden naturnahen Gemeinden in die Stadt fahren kann.

Durch ihre Schwiegermutter, aber immer mehr auch durch die ausgefallenen Sachen an ihrem Stand, ist sie nach und nach ein bekanntes Gesicht im Riehener Dorfkern. Seit vier Jahren tüftelt Heike Mayer immer wieder an neuem Schmuck. Dabei setzt sie auch Materialien so ein, wie man sie nicht kennt: Aus Weihnachts-

dekorationen zaubert sie etwa Schmuckstücke; eine neue Kreation sind auch Ohrringe aus Sicherheitsnadeln. Momentan experimentiert sie auch mit Armreifen, die weniger mühsam zu verschliessen sind – mit einfach zuschnappenden Metallfedern. Für den Frühling ist eine neue Kollektion geplant. Diese möchte sie gerne den Riehener Dorfgeschäften vorstellen. Es seien auch immer wieder Leute auf sie zugekommen und hätten sich nach Auftragsarbeiten erkundigt, erzählt Mayer.

«Kleine Märkte haben auch ihren Charme»

Mit der Neugestaltung des Riehener Dorfkerns ist die Bettingerin sehr zufrieden. Gleich bei den Stufen zum Dorfplatz bietet sie jeweils ihre Waren feil. Dass die Marktkultur im Stadtkanton – wie immer wieder bemängelt wird – im überschaubaren Rahmen bleibt, ist aus ihrer Sicht nicht nur ne-

gativ: «Kleine Märkte, bei denen der eine den anderen kennt, haben auch ihren Charme», findet Mayer. Eine andere Tendenz macht ihr allerdings etwas Sorgen: Sie beobachtet, dass die jüngere Altersgruppe eher selten durch die Märkte schlendert. Dabei sei gerade ihr Schmuck eher auf diese Leute ausgerichtet. Das solle aber kein Hindernis sein: Hier gehe es schliesslich mehr um eine Geschmacksfrage als um das Alter.

Nicht nur in ihrer Schmuckwerkstatt lässt sie ihre Fantasie walten. Ob beim Kinder-Schminken bei einem Theaterstück des Schulhauses Hinter Gärten oder bei der Leitung eines Zirkusprojekts einer Wohngemeinschaft: Immer wieder trifft man in Riehen und Bettingen auf Heike Mayer, wenn etwas Kreatives für die Kleinen gesucht wird. «Ich bin eben ein fröhlicher Familienmensch», sagt sie über sich selbst.

Michel Schultheiss

DREIKÖNIGS-STERNMARSCH Gemütlicher Familienanlass in der Reithalle Wenkenhof

Befana und die Geschichte vom Schneemann



Angeführt von einem König spaziert eine der drei Gruppen vom Riehener Gemeindehaus zur Reithalle Wenkenhof.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Diesmal hatten die drei musizierenden Könige in der Reithalle Wenkenhof einen Überraschungsgast mitgebracht: im Rahmen des Dreikönigs-Sternmarsches vom vergangenen Sonntag erzählte die kleine Zauberfee Befana, die noch am 6. Januar in Italien den Kindern Geschenke überbracht hatte, in der Reithalle Wenkenhof eine Geschichte. Diese handelte von einem prachtvollen Schneemann. Nachts, als die Kinder nach Hause gegangen waren, bot sich unter seinem Strohhut Schutz für eine Mäusefamilie und die Rübennase diente einem hungrigen Häschen als Mahlzeit. Der Schneemann gab sie gerne her und genoss am nächsten Morgen die Sonne – obwohl er so dahinschmolz. Und als die Kinder wiederkamen, sahen sie dort, wo ihr Schneemann gestanden hatte, die ersten Blümlein kommen.

In die Reithalle gekommen waren die rund zweihundert Gäste, darunter viele Familien, in Begleitung von einem der drei Könige, die sich vom Riehener Gemeindehaus, vom Bettinger

Gemeindehaus und vom Schulhaus Wasserstelen her auf den Weg gemacht hatten. In der Reithalle Wenkenhof angekommen, konnten sich die drei Wanderkönige ausruhen, während die drei Musikkönige – Stefan Hulliger mit der Violine, René Courvoisier mit der Gitarre und Roberto Vacca mit dem Akkordeon – die Ankommenden mit schönen Klängen empfingen. Das Trio intonierte neben Dreikönigs-Liedern und Mani Maters «Sidi Abdel Assar vo el Hama» auch das von Songwriter René Courvoisier neu geschriebene Lied «Wo isch das Kind?». Die Könige animierten das Publikum zum Tanz und spielten zum Abschluss auf Wunsch ein Schlafliedlein. Zuvor hatte es die obligaten Dreikönigs-Weggli und dazu warme Tee und Kakao gegeben. Drei Kinder fanden einen König in ihrem Weggli und durften als Überraschung einen Cenci-Geschenkgutschein entgegennehmen: der zwölfjährige Florens Moor und die siebenjährigen Clara Michaelis und Lucia Mayo.



Die drei musizierenden Könige in der Reithalle: Stefan Hulliger (Violine), René Courvoisier (Gitarre) und Roberto Vacca (Akkordeon).

Foto: Philippe Jaquet



Die drei Preisgewinner (von links): Clara Michaelis, Florens Moor und Lucia Mayo.

Foto: zVg



www.free-voices.ch

GOSPEL AND ROCK

LEITUNG: RUTH PETER-TÖSSER

Samstag, 21. Jan. 2017 19:00 Uhr
Dorfkirche Riehen (Baselstrasse)

Sonntag, 22. Jan. 2017 17:00 Uhr
Ref. Kirche Laufen

FREIE KOLLEKTE

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung



Gewichtsreduktion mit Blitzhypnose

Esther Barandun 079 769 55 92
Master Coach Autogenes Training
Hypnosetrainerin
www.ebatraining.ch 061 601 61 33

RZ043111

RZ043142

www.riehener-zeitung.ch



Société Fiduciaire Suisse
Swiss Trust Company

Der Vorsorgeauftrag, mein zweitletzter Wille

Gewisse einschneidende Ereignisse oder auch schleichende Prozesse können dazu führen, dass eine Person ihre Urteilsfähigkeit verliert. Um für solche Situationen selbstbestimmt vorsorgen zu können, hat der Gesetzgeber den Vorsorgeauftrag geschaffen.

Die **Schweizerische Treuhandgesellschaft AG** informiert Sie über dieses neuere Institut und zeigt Ihnen die Möglichkeiten auf, wie Sie wichtige Dinge rechtzeitig festlegen können und auf was Sie dabei achten sollten.

Diese kostenlose und öffentliche Veranstaltung findet statt:

Datum: **26. Januar 2017**
Zeit: **19.00 Uhr** bis ca. 20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
Ort: **Im Kellertheater des Hauses der Vereine**, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen, 4125 Riehen

Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten wir um rasche Anmeldung bei Herrn Stefan Vasic, gerne vor dem 20. Januar 2017, entweder via E-Mail: stefan.vasic@stg.ch oder telefonisch: 061 277 01 30.

www.stg.ch

RZ043194

Grundstück-Versteigerung

Freitag, den **3. Februar 2017, 14.30 Uhr**, werden im **Gemeindehaus in Riehen, Wettsteinstrasse 1**, infolge Grundpfandbetreibung die nachgenannten Grundstücke **zuerst gruppenweise und folgend gesamtlich** amtlich versteigert:

Beschrieb des gesamten Grundstückes: Grundbuch Riehen, Sektion D Liegenschaftsparzelle 966, 1254 m², Wohnhaus, Garagegebäude, **Grenzacherweg 11 und 13** (Baujahr 2003)

Gebäudeversicherungswert: Fr. 3'482'000.– (Index 139.2, 1. 1. 2016)

Zur Verwertung gelangende Anteile:

- 1. Stockwerkeigentumsparzelle 966-1**, 141/1000 Miteigentumsanteile am oben genannten ganzen Grundstück, Sonderrecht: **Räume im EG und UG, (Nr. 1, weinrot)** (3½-Zimmer-Wohnung, 93 m², Kellerraum ca. 8 m² und Hobbyraum ca. 12 m², Gartensitzplatz 34 m², wovon 14 m² gedeckt). Amtliche Schätzung: Fr. 1'085'000.–. **Zusammen mit:** Miteigentumsparzelle 966-6-1, 4/28 Miteigentumsanteile an StWEP 966-6 (Autoeinstellhalle), **Autoeinstellhallenplatz**. Amtliche Schätzung: Fr. 35'000.–.
- 2. Stockwerkeigentumsparzelle 966-2**, 182/1000 Miteigentumsanteile am oben genannten ganzen Grundstück, Sonderrecht: **Räume im EG und UG, (Nr. 2, beige)** (4½-Zimmer-Wohnung, 119 m², Kellerraum ca. 8 m² und Hobbyraum ca. 18 m², Gartensitzplatz 34 m², wovon 14 m² gedeckt). Amtliche Schätzung: Fr. 1'385'000.–. **Zusammen mit:** Miteigentumsparzelle 966-6-4, 4/28 Miteigentumsanteile an StWEP 966-6 (Autoeinstellhalle), **Autoeinstellhallenplatz**. Amtliche Schätzung: Fr. 35'000.–.
- 3. Miteigentumsparzelle 966-6-5**, 3/28 Miteigentumsanteile an StWEP 966-6 (Autoeinstellhalle), **Autoeinstellhallenplatz**. Amtliche Schätzung: Fr. 35'000.–.

Die Ersteigerer haben **vor dem jeweiligen Zuschlag** eine Anzahlung von **je Fr. 150'000.–, Ziff. 1 und 2**, per Bankcheck einer Schweizer Bank, sowie **Fr. 5000.–, Ziff. 3** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsberichten usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Montag, den 23. Januar 2017, von 14–15.30 Uhr

Basel, den 13. Januar 2017 **Betreibungs- und Konkursamt**
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ043218

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Die Riehenerin Dichterin, Literatin und Buchautorin **Rosmarie Tscheer**, die kürzlich ihren **6. Gedichtband «ankommen»** veröffentlicht hat, **sucht eine Helferin oder einen Helfer**

zur systematischen Einordnung ihres umfangreichen literarischen Werkes.

Bei Interesse direkt **Rosmarie Tscheer** unter Telefon 061 601 24 47 kontaktieren (bitte lange läuten lassen).

RZ040685

Kirchzettel vom 15. bis 21. Januar 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehener-zeitung.ch
Kollekte zugunsten: **Gemeindekollekte**

Dorfkirche

- So 11.15 Gottesdienst zur ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen, St. Franziskuskirche, Predigt: Dan Holder. Mitwirkung Kirchenchöre Franziskus und Kornfeld. Leitung: Pastoralassistent Albert Dani und Pfarrer Dan Holde
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof
- Mi 14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag, St. Franziskus
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
19.00 Ökumenischer Ausflug zur Stadtmission Basel, Treffpunkt Tramhaltestelle Riehen-Dorf, 18.15 Uhr
- Fr 19.30 Benefizkonzert für das Evangelische Studienhaus Riehen/Basel
- Sa 10.00 Fiire mit de Glaine, Thema: «Jona und der grosse Fisch»

Kirche Bettingen

- So 17.00 Konzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen. Zur Aufführung gelangt das Jahreskonzert 2016. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten und zu Gunsten des Projektes Neubau Kirche Bettingen. Türöffnung 16.30 Uhr
- 19.30 Abendgottesdienst: Pfarrer Stefan Fischer und Team mit anschl. Apéro
- Mo 20.00 Männerabend, Bettingen
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersstube Bettingen
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte, Thema: Bibelübersetzung. Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

- So 17.00 Benefizkonzert z.G. des Projektes Sachham – Nepal
- Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
- Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld
- Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge für Mädchen ab 11 Jahren. Jugendraum. 19 bis 21.30 Uhr
- Sa 19.30 Let's Gospel-Abschlusskonzert

Andreashauss

- Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Dr. A. Loos
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt Roli Staub, Kids Treff/Bärentreff
- Di 6.30 Morgengebet «Prayer & Coffee»
14.30 Senioren Bibelstunde
- Do 12.00 Mittagstisch 50plus
- Sa 19.00 phosphor (Teenies von 13 bis 17 Jahren)

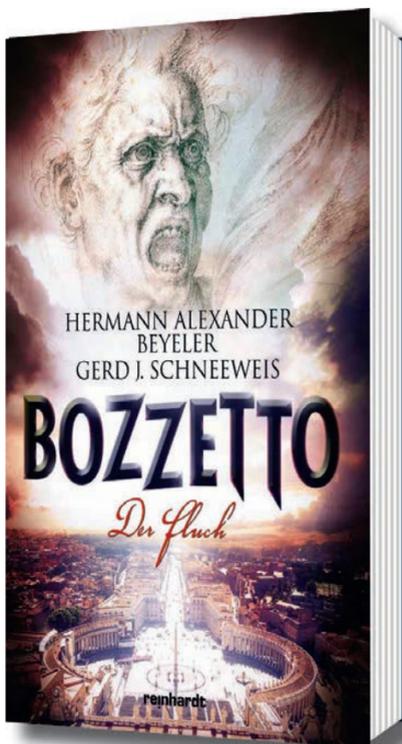
St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst im Diakonissen Mutterhaus Bettingen, Predigt: Friedhelm Geiss
- Di 19.30 Gebet bei H. & W. Gerber, Bettingen
- Mi 9.00 Tatzelwurm (Mutter-Kind-Kreis), Gemeindesaal
- Do 6.30 Frühgebet im Gemeindesaal
- Fr 17.00 Unihockey
- Sa 18.30 GoldenAge: Bildervortrag über Indien-Reise; (Horst Born) mit Nachtessen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 11.15 Ökumenischer Gottesdienst in der Franziskuskirche mit Pfr. Dan Holder und Albert Dani; Mitwirkung der Chöre beider Kirchgemeinden; anschliessend Apéro im Pfarreiheim
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 01 70 76
- 19.00 Meditative Messefeier
- Mi 14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag im Pfarreiheim St. Franziskus, Besinnung mit Albert Dani und Pfr. Stefan Fischer; zVieri vom Mittagstisch-Team
- Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim
19.00 Besuch der Evangelischen Stadtmission in Basel, Vogesenstr. 28, 4056 Basel; Treffpunkt: 18.15 Uhr vor der Dorfkirche und vor der Franziskuskirche
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

RZ042891



BOZZETTO Der Fluch

Der Bozzetto Michelangelos, der 1534 auf einer Holztafel geschaffene Entwurf für die Gestaltung des Wandfreskos zum «Jüngsten Gericht» in der Sixtinischen Kapelle, wird 1546 von einem liebesblinden Kardinal seinem angestammten Platz im Vatikan entrissen. Der Schweizer Galerist Hans Albert Bilgrin sowie der ehemalige Rechtsanwalt Maximilian Prückner finden mithilfe der wundersam begabten Sophie heraus, welche blutige Spur der Bozzetto auf seinem Weg quer durch die europäische Geschichte hinterlassen hat. In der Holztafel verborgen, kämpft das Gute mit dem Bösen – bis heute. Bei dem Versuch, den Fluch des Bozzettos zu bannen, sieht sich das Trio plötzlich einer unerwarteten tödlichen Bedrohung gegenüber.

Hermann Alexander Beyeler
Gerd J. Schneeweis
Bozzetto
Der Fluch
584 Seiten | kartoniert
CHF 16.80 | EUR 16.80
ISBN 978-3-7245-2178-5

Hörbuch
Bozzetto
Der Fluch
15 Audio-CDs | gelesen von Julian Loidl
CHF 49.80 | EUR 49.80
ISBN 978-3-7245-2182-2

Auch als Hörbuch erhältlich!

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



www.reinhardt.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Schubertiade

Riehen 2017



6 Konzerte in der Dorfkirche

29. 1. / 26. 2. / 26. 3. / 23. 4. / 21. 5. / 25. 6.
jeweils am Sonntag **17.00 Uhr**

Interpreten und Ensembles

Gunta Smirnova - Sopran
Rossana Rossignoli - Klarinette
Carl Wolf - Klavier
Florian Articans - Violoncello
Carmina Quartett Zürich
Sonos Quartett Basel
Florian Prey - Bariton
Arta Arnicane - Klavier
Martina Schucan - Violoncello
Voces Suaves - Solosänger/Innen
Thomas Wicky-Stamm
Künstlerische Leitung
Caravaggio Quartett

www.connaissiez-vous.ch

info@riehen.ch

RZ042891

«CONNAISSEZ-VOUS» Sechs Konzerte mit Musik von Schubert

Schubertsche Meisterwerke

rz. Die erste dokumentarisch belegte Veranstaltung, die man im engeren Sinn als «Schubertiade» bezeichnen kann, fand am 26. Januar 1821 in der Wohnung des Dichters Franz von Schober in Wien statt. Im Zentrum dieser von Literaten, bildenden Künstlern und Musikern besuchten Zusammenkünfte stand die Aufführung neuester Werke von Franz Schubert und seinen Musikerfreunden. Zum Abendprogramm gehörten auch Lesungen, geistvolle Unterhaltungsspiele und literarische Diskurse. Die aufgeführten Musikwerke waren meist zeitgenössischer Provenienz und wurden anschliessend im Kennerkreis besprochen.

Etwas von dieser innovativen Aufbruchstimmung von damals möchte die Konzertreihe «Connaissance-vous»



Franz Schubert gilt als herausragender Vertreter der frühen Romantik.

Foto: zVg

in ihrer Schubertiade einbringen und die klangeltäre wunderbare Musik des Wiener Komponisten mit zeitgenössischem Musikschaffen konfrontieren. Neben hochkarätigen Schubertschen Meisterwerken wie das Streichquartett «Der Tod und das Mädchen», das Streichquintett C-Dur «Die Winterreise» oder «Der Hirt auf dem Felsen» gelangen auch wenig bekannte Werke des Meisters zur Aufführung: «Mirjams Siegesgesang», op. 136 für Sopran, Klavier und Chor oder die «Variationen über ein Thema seines Freundes Anselm Hüttenbrenner», D 576 für Klavier.

Die zeitgenössische Musik nimmt in allen sechs Konzerten in der Rieher Dorfkirche mit Werken der Schweizer Komponisten Alfred Felder, Fabian Müller und Thomas Fortmann sowie mit Werken von Edoardo Torbianelli, Luciano Berio (1925–2003) sowie den lettischen Komponisten Kristaps Petersons und Janis Kēpitis einen wichtigen Platz ein. Als Interpreten wirken Gunta Smirnova, Sopran, Carl Wolf, Klavier, Rossana Rossignoli, Klarinette, Solosängerinnen und -sänger der Voces suaves, das Sonos Quartett, Arta Arnicane, Klavier, Florian Prey, Bariton, Martina Schucan, Violoncello, das Carmina Quartett, Florian Articans, Violoncello und das Caravaggio Quartett Basel mit.

Die Premiere der Rieher Schubertiade findet am Sonntag, 29. Januar, um 17 Uhr statt. Die restlichen fünf Konzerte finden jeweils bis und mit Juni am letzten Sonntag des Monats statt.

Konzertreihe Connaissance-vous: Schubertiade. Sechs Konzerte am 29. 1., 26. 2., 26. 3., 23. 4., 21. 5. und 25. 6., jeweils um 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Eintritt: 38 Franken (19 Franken für Schüler ab 13 Jahren und Studierende). Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, Bider und Tanner mit Musik Wyler, Basel, Tel. 061 206 99 96 oder per Internet unter www.connaissance-vous.ch

NEUJAHRSKONZERT Die SMEH feierte ihr 20-Jahr-Jubiläum

Musikalisches Feuerwerk und goldene Schlegel

Mit dem Neujahrskonzert vom vergangenen Sonntag in der Kornfeldkirche feierte die Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH zugleich ihr zwanzigjähriges Bestehen und ehrte ihr Ensemble «5 ab 7i».

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Sie sind so bescheiden. Und deshalb haben wir zuerst gar nicht an sie gedacht», sagte Schulleiterin Edith Habraken, als sie im Rahmen des Jubiläumskonzerts zum zwanzigjährigen Bestehen ihrer Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH am vergangenen Sonntag in der Kornfeldkirche mit ihrer Laudatio begann. Es ging um die Verleihung der «goldenen Schlegel», mit denen die Schule seit drei Jahren Schülerinnen und Schüler auszeichnet, die sich durch besonderes Engagement oder Können auszeichnen. Diesmal kam beides zusammen. Im Ensemble «5 ab 7i» vereinigt sich grosses Können mit grossem Engagement. Mirjam Voltz zum Beispiel hat vor kurzem den Nordwestschweizer Solowettbewerb gewonnen und war als Solistin erste Preisträgerin der goldenen Schlegel. Und Jan Fricker hat die sechs Tische für die «Kleine Tischmusik» selbst gezimmert, die das Sextett eigens für das Jubiläumskonzert einstudiert hat. Zusammen mit dem Triangel-Sextett «Escape!», das sechs Lehr- und Leitungsteampersonen der SMEH aufführten, war die Tisch-Nummer, getrommelt und geklopft mit Holzlöfeln, das originellste Stück des Konzerts.

Doch zurück zu «5 ab 7i». Die übrigen Ensemble-Mitglieder heissen Lars Bachmann, Elias Böhm, Myriam Ducret und Tom Nakladal und packen auch mit an beim Instrumententransport oder wo es sonst noch Hilfe braucht. Eine sehr flexible Truppe sei das, lobte Edith Habraken, ein Ensem-

ble, das grosse Freude mache und deshalb als Kollektiv die goldenen Schlegel verdient habe.

Neben den «5 ab 7i» traten mit der «Tornado Band» Selina Schmid, Daniel Ramp, Lauri Bertolli, Sebastian Wenk, Alexa Schmid, Simon Bösch, Joel Bozek und Maurus Voltz auf. Bei «Bongo» wirkten Moritz Roth, Mario Müller, Casper Thiriet, Tobias Meier, Till Roth und Franz Hagmann mit und im Lehrer/Leitungsteam-Ensemble spielten Florian Krause, Christine von Arx, Timea Sier, Emmanuel Senn, Lucia Carro Veiga und Edith Habraken.

Die ersten Stücke des Konzerts brachten vor allem südamerikanische Rhythmen. «Ysebähnli» begann standesgemäss mit einem Trommelsolo, gefolgt von einer rassigen Melodie, begleitet von Lokomotivgeräuschen.



Schulleiterin Edith Habraken übergibt in der Kornfeldkirche die goldenen Schlegel an die Mitglieder des Ensembles «5 ab 7i» mit (von links) Mirjam Voltz, Elias Böhm, Lars Bachmann, Tom Nakladal, Myriam Ducret und Jan Fricker.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 13. JANUAR

Lirum Larum Geschichteztz

Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Anzli, Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Freier Eintritt.

SAMSTAG, 14. JANUAR

Jassturnier im Andreashaus

Jassturnier ab 13.30 Uhr, Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Anmeldung bei Hanspeter Brügger, Tel. 061 601 33 97 oder briefli@qvn-riehen.ch.

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Es spielen Mario Donelli, Daniela Schulz, Cornelia Sommer, Nico Deleu und Jacob Mayer. Atelier-Theater Riehen (Baselstr. 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

Neujahrskonzert

Es spielt die Flötenklasse von Irena Waldmeier. Musikalische Begleitung: Natascha Pickel, Klavier, Gerhard Schüpbach, Cello. 17 Uhr, Saal des Diakonissenhauses (Spitalweg 20, Riehen). Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten (Saalmiete).

Jahreskonzert Stadt-Jodler Basel-Riehen Jodler-Obe unter dem Titel «Es Lied, e Jutz». Zu Gast sind die Örgelfäger Brenzikofen und das Doppeljodelquartett Raurach. Saalöffnung im Landgasthof um 18 Uhr (ab dann kann auch gegessen werden), Unterhaltungsprogramm ab 19.30 Uhr.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 15. JANUAR

«Wintergäste reloaded»

Szenische Lesung von Dylan Thomas' «Unter dem Milchwald» (Under Milk Wood), in deutscher Nachdichtung von Erich Fried. Mit Angela Buddecke, Emilia Haag, Christian Heller, Chantal Le Moign, Sibylle Mumenthaler, Stefan Saborowski, Hannes Kumke (Tontechnik). Dramaturgie/Realisation: Marion Schmidt-Kumke. Reithalle Wenkenhof, 11 Uhr. Tickets: Fr. 25 (Fr. 15 für Jugendliche). Vorverkauf: infothek-riehen@bluewin.ch oder Tel. 061 641 40 70.

«Das Dschungelbuch» im Atelier-Theater Theaterstück für Gross und Klein nach Rudyard Kiplings «Das Dschungelbuch». Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 16 Uhr. Tickets: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder Fr. 20.–, Vorverkauf in der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

Melodien und Tänze aus aller Welt

Jahreskonzert des Mandolin- und Gitarrenorchesters Riehen unter der musikalischen Leitung von Benoît Kiener. 17 Uhr, Kirche Bettingen. Kollekte am Ausgang.

Benefizkonzert

Konzert zugunsten des Projekts Sacham in Nepal. Auf dem Programm stehen Novecento-Opernmelodien aus dem späten 19. Jahrhundert: Ariens Duette von Bellini, Boito, Cilani, Giordano, Leoncavallo, Mascagni und Puccini. Mit Muriel Fankhauser (Sopran), Won Kim (Bariton) und Iryna Krasnovska (Klavier). 17 Uhr, Kornfeldkirche (Vierjuchartenweg/Kornfeldstrasse). Eintritt frei, Kollekte.

DIENSTAG, 17. JANUAR

Alters-Stube Bettingen

Alters-Nachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

Turnen und Kaffee für Senioren

Senioren und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Arena-Literaturinitiative

Elisabeth Schrom liest aus ihrem Erstlingswerk «Herbertgeschichten». Eine episodische Erzählung mit Sogwirkung über Herberts unspektakuläres Leben, das dennoch voller Träume steckt – lakonisch, tiefinnig und mit Gespür für situativen Witz. Moderation: Katja Fusek. 20 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater, Eingang Erlensträsschen, Baselstrasse 43. Eintritt: Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder frei.

DONNERSTAG, 19. JANUAR

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Sonntag, 15. Januar, 14–16 Uhr: Kinderführung. Reise auf den runden Planeten. Gemeinsam erkunden wir diesen etwas anderen Planeten, erforschen dessen Unterwelt und basteln als Abschluss gemeinsam ein Geschicklichkeitsspiel. Mit Vladimir Kostjial. Ab 4 Jahren, beschränkte Platzzahl, Anmeldung an der Kasse. Preis: Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDAZIONE BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 15. Januar, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the exhibition «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Price: admission fee + Fr. 7.–.

Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr: Lesung mit Daniel Brühl und Ulrich Tukur. Anlässlich der Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» lesen die Schauspieler Brühl und Tukur aus Briefen und Dokumenten von Kandinsky und Marc. **AUSVERKAUFT!**

Mittwoch, 18. Januar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Wasily Kandinsky – Improvisation 12 (1910). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 17: Shades of Grey. Ausstellung bis 20. Januar. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Gruppenausstellung: Verschiedene Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung bis 29. Januar. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kira Weber – Malerei. Ausstellung bis 12. Februar. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

B wie Basler Fasnacht – Rice Wunderli: Fasnachtsfiguren und Latärnli, Regina Panizzon: Fasnachtsbilder Aquarell. Vernissage: Samstag, 14. Januar, ab 11 Uhr, Ausstellung bis 4. Februar.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. Ausstellung bis 5. Februar. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Barcellona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Merz – Mituski – Soulié. **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Christoph Ransmayr**
Cox oder Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Bob Dylan**
Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag
- Martin Suter**
Cheers.
Feiern mit der Business Class
Erzählungen | Diogenes Verlag
- Alain de Botton**
Der Lauf der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag
- Alex Capus**
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Ian McEwan**
Nusschale
Roman | Diogenes Verlag
- Elif Shafak**
Der Geruch des Paradieses
Roman | Kein & Aber Verlag
- Helen Liebendörfer**
Hansdampf in allen Gassen
Historischer Roman | Reinhardt Verlag



- Anne Gold**
Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus! 2017**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
- C. Wenker, S. Hoby, T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Daniele Ganser**
Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- Carolyn Emcke**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Daniel Barenboim**
Klang ist Leben – Die Macht der Musik
Biografie | Pantheon Verlag
- Helmut Hubacher**
Das habe ich gerne gemacht
Politik Schweiz | Zytglogge Verlag
- Prozentbuch Basel 16/17**
Gutscheinbuch | pro100 network schweiz ag
- Carel van Schaik, Kai Michel**
Das Tagebuch der Menschheit.
Was die Bibel über unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag
- Essen gehn! Basel 2016/2017**
Gutscheinbuch | René Grüniger PR Zürich
- Klara Obermüller**
Spurensuche.
Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Regionale 17

Shades of Grey
bis 20. Januar 2017

Frank Altmann, Maximilian Arnold, Martin Chramosta, Ildiko Csapo, Tobias Eder, Christina Frey, Andreas Frick, Eva Gadiant, Gert Handschin, Olga Jakob, Nico Müller, Daniela Prochaska, Uta Pütz

Veranstaltungen/Führungen

Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht
Shades of Grey: Schattengestalten, Nachtlichter und Grauzonen begegnen uns in Workshop, Film, Musik und Performances.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ042674

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inerat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge,
die schon
früher bei uns
eintreffen.



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bromelsen, Heinz Guggler
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch

JODLER-OBE

Samstag,
14. Januar 2017



19.30 Uhr Konzertbeginn
Saalöffnung, Verpflegung ab 18 Uhr
Im Saal «Landgasthof» Riehen
www.stadtjodler-baselriehen.ch

MITWIRKENDE:
Örgelifäger Brenzikofen
Jodeldoppelquartett Raurach, Augst
Leitung: Stefan Kälin
Ansage: «dr Sepp»
Stadt-Jodler Basel-Riehen
Leitung: Heidi Langenegger
Jodelduett Heidi Langenegger und
Monika Conrad
Begleitung: Martin Flury
Kleinformal der Stadt-Jodler
Basel-Riehen
Begleitung: Martin Flury

Tanz bis 1.00 Uhr
«Buure-Tombola»: Lospreis Fr. 1.–
Eintritt Fr. 15.–, keine Reservierung
Programmheft gilt als Eintritt

RZ042336

LIEGENSCHAFTEN

DENSA IMMOBILIEN

Wir vermieten per 1. April 2017

Gatternweg 16
2-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, im 2. OG, 50 m²
Fr. 1333.– inkl. NK

Aeussere Baselstrasse 53
2½-Zimmer-Wohnung
mit Wintergarten, im 2.OG, 85 m²
Fr. 1790.– inkl. NK

Für einen Besichtigungstermin
erreichen Sie uns unter
Telefon 061 641 53 03

RZ043230

AUTOEINSTELLPLÄTZE

an der Burgstrasse 114
zu vermieten oder verkaufen,
200 Meter von Tramstation
Pfaffenloh entfernt.
Ideal für Pendler.
Telefon 061 272 39 40

RZ043251



Kultur und Kunst, Natur und Freizeit, Dorf und Stadt
Attraktiver LEBENSRAUM für Jung und Alt

	Stock	m ²	Balkon	Verfügbar	Mietzins inkl. NK
3–3½-Zimmer-Wohnungen					
Gotenstrasse 30, 4125 Riehen	2	69	ja	ab sofort	Fr. 1490.–
Im Glögglhof 16, 4125 Riehen	1	78	ja	ab 16.02.2017	Fr. 1770.–
Oberdorfstrasse 7, 4125 Riehen	EG	87	ja	ab 16.03.2017	Fr. 1945.–
4–4½-Zimmer-Wohnungen					
Im Glögglhof 16, 4125 Riehen	3	100	ja	ab 16.02.2017	Fr. 2165.–
Oberdorfstrasse 13, 4125 Riehen	2	97	ja	ab sofort	Fr. 2185.–
Auto-Einstellplätze					
Im Glögglhof, 4125 Riehen			–		Fr. 140.–
Oberdorfstrasse, 4125 Riehen			–		Fr. 150.–

Weitere Informationen:
www.immobiliensb.ch
Immobilien Basel-Stadt
Fischmarkt 10, 4001 Basel
Telefon Vermietung: 061 267 99 24

RZ042757

Preiswerte Kurse ab 16. Januar:
Deutsch, Baseldeutsch und 18 weitere
Sprachen

Neu: Deutschkurse
am Samstag!

www.ggg-kurse.ch



RZ043233

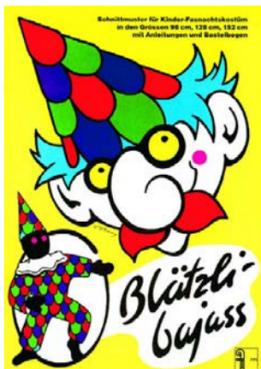
Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

Beliebte Fasnachtsgoschdym



Marianne Baumgartner
Alti Dante
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Blätzlibajass
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0813-7

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Clown
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

VERKEHRSUMLEITUNGEN Nächste Phase der Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze

Dreijährige Geduldsprobe für Autofahrer

Bis 2020 muss der motorisierte Verkehr in Richtung Basel umgeleitet werden. Die Quartiere sollten vom Durchgangsverkehr verschont bleiben – hofft man beim BVD.

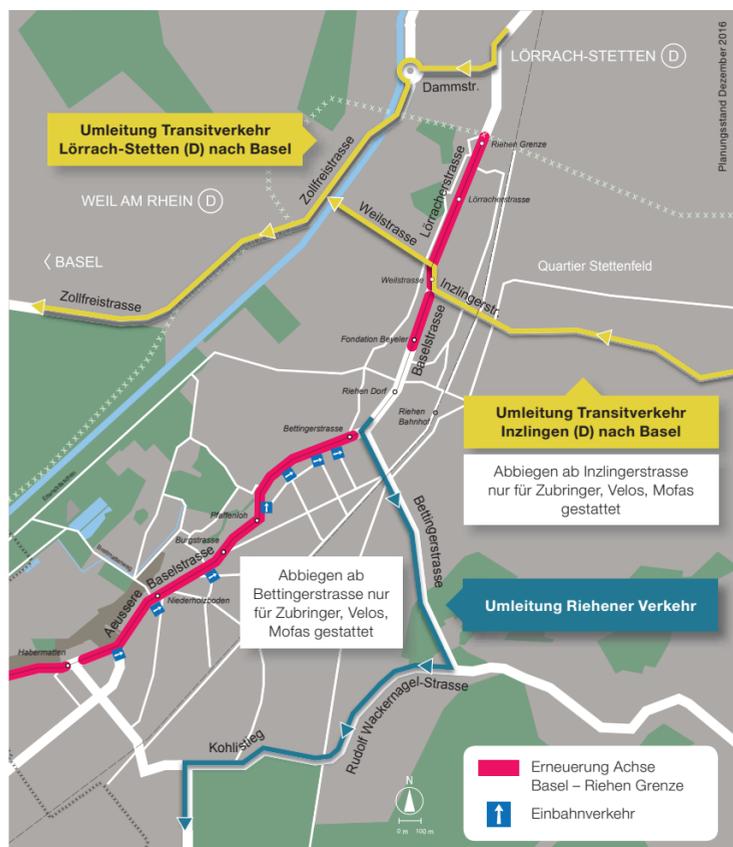
LORIS VERNARELLI

Seit Dienstag und für die nächsten drei Jahre ist die Aeusserer Baselstrasse zwischen Rauracherstrasse und Bettingerstrasse nur noch einspurig befahrbar. Wer mit dem Auto von Riehen in Richtung Basel fahren will, muss die Umleitung über die Bettingerstrasse, die Rudolf Wackernagel-Strasse, den Kohlistieg und die Hörnliallee nehmen. Somit tritt die Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze in die nächste Phase.

Es ist jene Phase, die von den Quartierbewohnern am meisten gefürchtet wird. Denn obwohl das Abbiegen in die Quartierstrassen ab der Bettingerstrasse und der Inzlingerstrasse nur noch für Zubringer, Velos und Mofas gestattet ist, kann niemand garantieren, dass sich der motorisierte Verkehr, immer auf der Suche nach dem schnellsten Schleichweg, auch wirklich daran halten wird. «In der Anfangsphase werden Verkehrsbeobachter die Situation vor Ort beäugen. Natürlich liegt es aber an der Polizei, das Einhalten des Abbiegeverbots zu überwachen», erklärt Daniel Hofer, Mediensprecher des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD).

«Der Verkehr muss fließen»

Diese Umleitungsroute wurde gewählt, weil sie im Gegensatz zu den Quartierstrassen relativ breit und übersichtlich ist. Zudem befinden sich hier keine Schulen und Kinder-



Da die Aeusserer Baselstrasse nur einspurig befahrbar ist, muss der Verkehr in Richtung Basel den Umweg über die Bettingerstrasse, die Rudolf Wackernagel-Strasse, den Kohlistieg und die Hörnliallee nehmen.

Visualisierung: Bau- und Verkehrsdepartement

gärten. Deshalb ist sie laut Hofer die beste der zahlreich in Betracht gezogenen Varianten, hinter der auch die Gemeinde Riehen steht. Ob sich die Lösung auch wirklich bewährt, wird sich in den kommenden Tagen und

Wochen weisen. Daniel Hofer versichert jedoch, dass das Tiefbauamt, die Kantonspolizei und die Gemeinde Riehen zusammen mit den involvierten Ämtern das Verkehrsaufkommen und den Umleitungsverkehr laufend

überprüfen und, sofern erforderlich, die flankierenden Massnahmen anpassen werden. «Falls nötig könnten wir beispielsweise an heiklen Stellen mobile Ampeln aufstellen», erklärt der Mediensprecher. Solche Massnahmen müssten aber gut überlegt sein, denn sie könnten zu vermehrten Stausituationen führen. Und das will man verhindern: «Der Verkehr muss fließen», nennt Hofer das primäre Ziel.

Beim BVD rechnet man während der Sanierungsarbeiten auf der Hauptverkehrsachse mit weniger Autos auf Riehens Strassen, da der Transitverkehr aus Richtung Lörrach grossräumig über den neu erstellten Kreislauf an der Dammstrasse auf die Zollfreistrasse umgeleitet wird. Von Basel in Richtung Riehen bleibt die Verkehrsführung indes unverändert. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrer können sämtliche Baustellen der Achse Basel – Riehen Grenze weiterhin in beide Richtungen passieren. Die Tramlinien 2 und 6 fahren in der Aeusseren Baselstrasse weiterhin auf einem Gleis in beide Richtungen.

Attraktivere Lörracherstrasse

Am kommenden Montag beginnen dann die Erneuerungsarbeiten der Basel- und der Lörracherstrasse zwischen Gartengasse und Riehen Grenze. Diese dauern bis voraussichtlich Ende 2018, wobei die letzte Strassenbelagsschicht erst Mitte 2019 folgen wird. Im Rahmen der Sanierung entsteht mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer; die Trottoirs werden breiter und in beide Fahrtrichtungen führen in Zukunft Velostreifen. Zudem werden 62 zusätzliche Bäume gepflanzt. Um sicherzustellen, dass der Transitverkehr aus Deutschland auch nach der Sanierung stärker über die Zollfreistrasse fährt, setzt das Tief-

bauamt verkehrsberuhigende Massnahmen um.

Die Arbeiten von Tiefbauamt, BVB und IWB erfolgen in Etappen: Der Abschnitt Inzlingerstrasse bis Friedhofweg wird Ende 2017 abgeschlossen, der Abschnitt Friedhofweg bis Riehen Grenze Ende 2018. In der Baselstrasse zwischen Gartengasse und Inzlingerstrasse dauern die Arbeiten von Januar 2018 bis Ende desselben Jahres. In der Lörracherstrasse wird der Verkehr während den Arbeiten weiterhin je eine Spur pro Richtung haben.

Daniel Hofer ist sich bewusst, dass die fünfjährige Grossbaustelle den Bewohnern Riehens viel Geduld abverlangen wird. Nur mit regelmässigen Nacharbeiten und einem Totalunterbruch des Tramverkehrs hätte die Bauzeit verkürzt werden können, erklärt er. Doch das hätte man den Anwohnern definitiv nicht zumuten können. Von diesen hofft Hofer nun Verständnis für die zu erwartenden Beeinträchtigungen. Denn eines ist klar: «Die Verkehrsachse muss saniert werden, da führt kein Weg daran vorbei.»

«Sorgentelefon» eingerichtet

lov. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat eine Hotline eingerichtet. Unter der Nummer 0800 00 41 25 kann man betreffend Erneuerung der Achse Basel – Riehen Fragen stellen, Auskünfte verlangen oder auch Reklamationen einreichen. Zudem besteht ab sofort am ersten und dritten Dienstag im Monat die Möglichkeit, von 17 bis 19 Uhr im Haus der Vereine (Baselstrasse 43) direkt mit den Projektleitern ins Gespräch zu kommen. Für weitere Details zum Projekt steht folgende Webseite zur Verfügung: www.aebas-loebas.info

INTEGRATION Riehener Johannes Czwalina enttäuscht über Schwimmunterricht-Entscheidung

«Das Urteil verschärft die Situation»

lov. Der obligatorische Schwimmunterricht verletzt die Religionsfreiheit nicht: Das hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschieden – und damit dem Kanton Basel-Stadt recht gegeben. Das Urteil betrifft den Fall einer in Basel wohnhaften Familie. Die sieben und neun Jahre alten Mädchen besuchten dort im August 2008 eine Primarschule. Dem obligatorischen Schwimmunterricht blieben sie aber fern. Gespräche mit den Eltern, welche die Schweizer und die türkische Staatsbürgerschaft haben, fruchteten nicht. Das Erziehungsdepartement büsste die Eltern im Jahr

2010 mit 350 Franken pro Tochter. So wohl das Basler Appellations- als auch das Bundesgericht wiesen deren Beschwerde ab. So gelangten die Eltern an den Europäischen Gerichtshof.

Dieser hält in seinem am Dienstag publizierten Urteil fest, dass das Interesse an der Integration der beiden Kinder und damit am Besuch sämtlicher schulischer Fächer höher zu gewichten sei als die privaten Interessen der Eltern, die eine Dispens aus religiösen Gründen gewünscht hatten. Die Richter lobten die Basler Behörden ausdrücklich: Sie seien den Eltern weit entgegengekommen, um eine Lösung zu

finden. So hätten sie es etwa akzeptiert, dass die Mädchen Burkinis tragen.

Finanzielle Unterstützung erhielt die Basler Familie vom Riehener Unternehmensberater und Theologen Johannes Czwalina, der die Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge führt. Er kam für die Bussen sowie die Gerichtskosten auf. Er sei traurig und bedauere das Urteil, denn es verschärfe die Situation, sagte Czwalina gegenüber dem Regionaljournal Basel von Radio SRF. Dennoch akzeptiere er die Entscheidung aus Strassburg «voll und ganz». Für ihn sei das Thema damit abgeschlossen.

KRIMINALITÄT Mehrere hundert Franken erbeutet

Raubüberfall auf Tankstelle

rz. Die Tankstelle an der Riehener Lörracherstrasse ist am Dienstagabend überfallen worden. Laut einer Mitteilung der Basler Staatsanwaltschaft betrat ein bewaffneter und verummter Mann den Tankstellenshop um 22 Uhr. Er bedrohte die Verkäuferin mit einer Faustfeuerwaffe und forderte sie auf, ihm Geld zu geben. Daraufhin händigte sie ihm mehrere hundert Franken aus. In der Folge flüchtete der Täter zu Fuss in Richtung Basel. Eine sofortige Fahndung verlief bislang erfolglos.

Gesucht wird ein rund 165 Zentimeter grosser, schlanker Mann mit

weisser Hautfarbe. Er sprach badischen Dialekt. Er hat braune Augen, buschige Augenbrauen und trug eine schwarze Hose, eine schwarze Kapuzenjacke, schwarze Schuhe, schwarze Handschuhe und ein schwarzes Halstuch. Der Unbekannte Mann hatte auch einen schwarzen Nylonsack mit zwei Bündeln dabei.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Telefonnummer 061 267 71 11) oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung zu setzen.

Das Wort zum Wetter: Schnee – der weisse Zauber



Endlich ist sie wieder einmal ausgiebig gefallen, die weisse Pracht! Nach den schneearmen Wintern 2013, 2014 und 2015 hatte man fast schon vergessen, wie wunderbar sich eine dicke Schneeschicht anfühlt. Am vergangenen Dienstag hat es Frau Holle gut gemeint mit der Region Basel und unserer Gegend den meisten Schnee aller Schweizer Flachland-Messtationen beschert. Bettingen wiederum avancierte am Dienstagabend mit einer stattlichen 17 Zentimeter dicken Schneedecke nicht nur zum regionalen, sondern gar zum nationalen Spitzenreiter. Nach dem Tauwetter von Mittwoch und Donnerstag, das die Schneedecke oberhalb von 500 Metern zwar ziemlich ramponieren, aber nicht

zum Verschwinden bringen konnte, übernimmt Väterchen Frost heute Freitag mit einer kräftigen Kaltfront und neuem Schneegestöber sowie lokal auch Wintergewittern erneut das Szepter für längere Zeit. Die Temperaturen sinken ab Samstag wieder ganztags in den Minusbereich. Zudem kommt es am Wochenende immer wieder zu Schneefällen. Der diesjährige Winter, der schneemässig erst vor zehn Tagen begonnen hat, nimmt nun endgültig Fahrt auf!

Wie eine Schneeflocke entsteht

Wenn die Temperatur in den Wolken weit unter null Grad Celsius fällt, bilden sich aus Wassertröpfchen kleine Eiskristalle. Diese lagern sich an winzige Staub- oder Russteilchen an, welche in der Luft vorhanden sind. Der Durchmesser der Eiskristalle ist zu Beginn so klein, dass man sie nur mit einer Lupe erkennen

kann. Allmählich beginnen diese Kristalle zu sinken. Auf der Reise durch die Wolke friert immer mehr Wasserdampf am Eiskristall fest und es bildet sich mit der Zeit eine Schneeflocke. Auf dem Weg zum Boden wächst sie weiter und verändert dabei ihr Aussehen. Betrachtet man Schneeflocken durch ein Mikroskop, stellt man fest, dass jede einzigartig ist und verschieden aussieht. Die Schneeflocken bestehen aus Eiskristallen, welche die Form von Nadeln, Plättchen, Prismen oder Sternen haben können. Allen gemeinsam ist jedoch die sechseckige Grundform. Ihr endgültiges Aussehen hängt von der Temperatur bei der Entstehung in der Wolke und auf dem Weg zum Boden ab. Je kälter die Luft ist, umso kleiner werden die Schneeflocken. Liegen die Temperaturen nur wenige Grade unter null, dann fallen sternförmige Schneeflocken; sie sind leichter und weniger dicht und schweben daher langsamer zur Erde. Bei sehr kalten Temperaturen um minus zehn Grad und darunter fallen manchmal auch nur ganz feine Eiskristalle. Dies ist im Flachland naturgemäss äusserst selten zu beobachten.

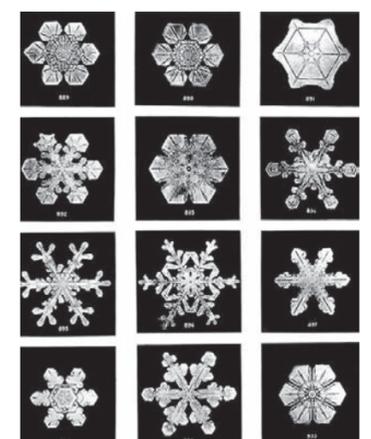
Wie schnell fällt eine Schneeflocke?

Schnee fällt aus Wolken, die sich in Höhen von 1000 bis 10'000 Metern befinden. Die Meteorologen bezeichnen diese Wolken als Nimbostratus, also Regenwolken, aus denen aber bei tiefen Temperaturen auch Schnee fällt. Pro Sekunde schafft eine Schneeflocke auf dem Weg zur Erde ungefähr einen halben bis zwei Meter. So kann es über eine Stunde dauern, bis sie den Weg von der Wolke bis zur Erdoberfläche geschafft hat. Wenn grosse Schneeflocken eine Schneedecke bilden, dann ist das meist ein relativ feuchter Schnee, mit dem man gut Schneebälle formen kann. Aber auch zum Bauen von Schneemännern ist dieser Schnee besonders gut geeignet. Typischerweise fällt dieser Schnee bei Temperaturen um null Grad wie beim grossen Schneefall vom letzten Dienstag. Fallen jedoch sehr kleine Schneeflocken vom Himmel, dann liegt die Lufttemperatur deutlich im Minusbereich. Dieser Schnee ist meist trockener Pulverschnee.

Wenn die Temperaturen auf minus 30 bis minus 50 Grad oder noch tiefer fallen wie in Nordkanada,

Grönland oder Sibirien, wird es sogar dem Schnee zu kalt. Unter minus 30 Grad fällt kein Schnee, denn derart kalte Luft enthält fast keine Feuchtigkeit mehr.

Daniel Hernández



Alle Schneeflocken sind einzigartig. Gemeinsam haben sie jedoch die sechseckige Grundform.

Foto: medienwerkstatt-online.de

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteorland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Straumann-von Ballmoos, Walter, geb. 1929, von Bretzwil BL, in Riehen, Hackbergstr. 27.

Waldmeier-Schlachter, Walter, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.

Burkhalter-Schär, Rudolf Bernhard, geb. 1937, von Rüegsau BE, in Riehen, Steingrubenweg 6.

Böni-Romann, Margrit, geb. 1940, von Basel, in Riehen, Talmattstr. 38.

Verstorbene Bettingen

Huber-Gysin, Friedrich, geb. 1929, von Basel, in Bettingen, Habermarkweg 22.

Ufersanierung Am alten Teich

rz. Im Abschnitt zwischen Erlensträsschen und Grendelmatte verläuft der beliebte Fussweg neben dem Alten Teich. Diese Nähe zum Wasser wird von vielen Spaziergängern geschätzt, bringt aber auch Nachteile: Stellenweise wird der Fussweg durch Ufererosion unterspült und dadurch beschädigt. An zwei Standorten werden deshalb die Ufer neu befestigt werden.

Kurz vor der Grendelmatte müssen die bestehenden Blocksteine neu eingesetzt und besser hinterfüllt werden. Damit wird eine Unterspülung und Absacken des Weges verhindert. Am zweiten Standort weiter oben gegen das Erlensträsschen hin werden die Ufer mit ingenieurbioologischen Massnahmen stabilisiert. Dazu werden sogenannte Buhnen aus Holz und Faschinen eingesetzt. Diese bestehen teils aus standortheimischen Weiden, die dann ausschlagen und das Ufer begrünen können. Durch diese Massnahmen wird die Strömungsvielfalt im Gewässer erhöht und es werden neue Fischunterstände geschaffen. Der Alte Teich befindet sich in der Grundwasserschutzzone S2, weshalb die Arbeiten mit besonderer Sorgfalt ausgeführt und Wasserübungen vermieden werden müssen.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich vom Mittwoch, 18. Januar, bis Freitag, 3. Februar. Während dieser Zeit wird der Fussweg «Am alten Teich» abschnittsweise gesperrt und nicht durchgängig passierbar sein. Eine Umgehung wird vor Ort signalisiert. Die Gemeindeverwaltung Riehen bittet die Bevölkerung um Verständnis für diese temporäre Einschränkung.

Einwohnerdienste werden sanft renoviert

rz. Im Rahmen der bedarfsgerechten Sanierung des Gemeindehauses werden ab dem 16. Januar der Schalterbereich sowie die Wartezone der Einwohnerdienste sanft renoviert. Dies teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Die Dienstleistungen werden während der zweiwöchigen Bauzeit in einem Provisorium im Foyer wie gewohnt angeboten. Die neuen Schalter werden ab dem 30. Januar wieder zur Verfügung stehen.

Die jetzigen Schalter der Einwohnerdienste in der Gemeindeverwaltung wurden Mitte der 1980er-Jahre erstellt, seither haben die Räumlichkeiten der Einwohnerdienste keine Änderung erfahren. Der Gemeinderat hat sich für eine moderate bauliche Auffrischung entschieden, die eine Anpassung an die heutigen Bedürfnisse erlaubt.



ZONENPLAN Seit 1. Januar in Riehen in Kraft

Neuer Plan unter Dach und Fach



Das geplante Gewerbegebiet am Hörnli von oben.

Foto: Erich Meyer

rz. Nachdem das Bau- und Verkehrsdepartement die Zonenplanrevision Anfang Dezember genehmigt hat und keine Rekurse gegen die Wirksamkeit der Zonenplanrevision eingegangen sind, ist nach einer jahrelanger Planungsphase der neue Riehener Zonenplan am 1. Januar in Kraft getreten. Davon ausgenommen sind wenige Parzellen, bei welchen Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig sind (RZ51/52 vom 32.12.2016).

Mit der Zonenplanrevision sind nun verschiedene siedlungspolitisch wichtige Fragen nach langjährigen Verfahren, politischen Prozessen und Volksabstimmungen nun definitiv entschieden. So wurden im Moostal rund 62'000 m² Bauland aus der Bauzone entlassen und im Stettenfeld wurde die Bauzone deutlich reduziert. Der Riehener Landschaftsraum ist weitgehend unter Landschaftsschutz gestellt. Mit der Zone 2R ist eine Vereinheitlichung der Vorschriften an Hanglagen erreicht.

Zwar sind noch einzelne Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig, die-

se betreffen aber nur wenige Parzellen. Bis diese Rekurse vom Gericht entschieden sind, sind auf diesen Parzellen die Zonenplanänderungen noch nicht wirksam. Davon betroffen sind unter anderem die neue Arbeitszone am Hörnli, die Parzellen im Aual, auf denen spezielle Nutzungsvorschriften vorgesehen sind, oder die Parzellen mit Naturschutz.

Der Zonenplan regelt für Grundeigentümer verbindlich, wie sie ihr Grundstück nutzen dürfen: als Bauzone (z.B. Wohnzone, Arbeitszone, Stadt- und Dorfbildschutzzone) oder als Nicht-Bauzone (z.B. Grünzone, Landwirtschaftszone, Landschaftsschutzzone). Mit den Zonen wird die jeweils zulässige Bodennutzung festgelegt. Der Zonenplan bildet zusammen mit dem kantonalen Bau- und Planungsgesetz sowie der Zonenordnung der Gemeinde Riehen das wesentliche öffentlich-rechtliche Instrument beim Planen und Bauen. Zonenpläne werden in der Regel alle 15 Jahre überprüft und falls nötig revidiert.

Gemeinde Riehen

Gemeinderatsbeschluss betreffend die Wirksamkeit der Ordnung zur Spezialfinanzierung des baulichen Unterhalts von Schulliegenschaften vom 25. Mai 2016

Vom 10. Januar 2017

I. Der Gemeinderat Riehen erklärt die vom Einwohnerrat Riehen am 25. Mai 2016 beschlossene und am 4. Juni 2016 publizierte Ordnung zur Spezialfinanzierung des baulichen Unterhalts von Schulliegenschaften rückwirkend auf den 1. Januar 2017 wirksam.

II. Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Stv. Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Bau- und Verkehrsdepartement Allmendverwaltung, Öffentliche Planaufgaben

Projektpläne können beim Kundenzentrum des Bau- und Verkehrsdepartements, Münsterplatz 11, 4001 Basel sowie im Internet unter www.tiefbauamt.bs.ch/planaufgaben eingesehen werden. Öffnungszeiten

Kundenzentrum BVD: Montag bis Donnerstag 8–12 und 13.30–17 Uhr, Freitag 08.00–12.00 und 13.30–16 Uhr (Telefon 061 267 48 48).

Zudem können die Projektpläne vom 13. Januar bis 14. Februar bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock), Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, jeweils von Montag bis Freitag 8–12 und 14–16.30 Uhr oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind die beim Bau- und Verkehrsdepartement aufgelegten Originaldokumente.

Riehen, Aeussere Baselstrasse
Vor Liegenschaften Nr. 263/265:
Aufhebung der Parkbucht.

Rechtsmittelbelehrung
Einsprachen oder Anregungen sind schriftlich und begründet bis spätestens am 14. Februar 2017 an die Allmendverwaltung, Baulinien + Landerwerb, Münsterplatz 11, 4001 Basel einzureichen. Einsprachen können an Gesuchstellende und an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten. Es wird darauf hingewiesen, dass allfällige Verkehrsanordnungen nicht Gegenstand des Planaufgabenverfahrens der Allmendverwaltung sind.

Basel, 14. Januar 2017
Allmendverwaltung
Baulinien + Landerwerb

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Niederholzstrasse 88, Sekt. RC, Parz. 161

Projekt: Neubau eingeschossiger Wohnpavillon entlang nördlicher Parzellengrenze; gedeckter Sitzplatz
Bauherrschaft: Ros Nico, Niederholzstrasse 88, 4125 Riehen
verantwortlich: Rahbaran Hürzeler Architekten GmbH SIA, Hebelstrasse 81, 4056 Basel

Schmiedgasse 15, Webergässchen 5, Sekt. RA, Parz. 549

Projekt: Umbau und Erweiterung der Bankfiliale; Änderung Fassade, Vergrößerung der Grundrissfläche, im Erdgeschoss, Zweckentfremdung von Wohnraum im 1. Obergeschoss
Bauherrschaft: Basler Kontonalbank, 4002 Basel
verantwortlich: Retailpartners AG, Motorenstrasse 35, 8623 Wetzikon ZH

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im **Doppel** bis spätestens am **10. Februar 2017** einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 11. Januar 2017

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Hellring 44, S E P 1670, 3'447 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Maria Luisa Panizzon, in Riehen, Renato Giacomo Panizzon, in Pully VD, Bernardo Rodolfo Panizzon, in Reinach BL, und Alessandro Guglielmo Panizzon, in Basel. Eigentum nun: Firmit Immobilien AG, in Basel.

Talweg 47, S D ½ an P 2107, 243 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christiane Dorothea Waltz, Philipp Bastian Claudius Waltz und Caroline Franziska Waltz Knutti, alle in Riehen. Eigentum nun: Caroline Franziska Waltz Knutti.

Talweg 47, S D ½ an P 2107, 243 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Christiane Dorothea Waltz, in Riehen. Eigentum nun: Caroline Franziska Waltz Knutti, in Riehen.

Talweg 47, S D P 2107, 243 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Caroline Franziska Waltz Knutti, in Riehen. Eigentum nun: Caroline Franziska Waltz Knutti und Darko Patrik Knutti, in Riehen.

Grenzacherweg 247, S D P 1270, 823 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Rosa Elise Oppliger, in Riehen. Eigentum nun: Breit & Pegel GmbH, in Oberwil BL.

Bosenhaldenweg 24, 26, 28, S F 1/4 an P 959, 3'425 m², 2 Wohnhäuser und Auto-einstellhalle. Eigentum bisher: Marianne Brodbeck und Bernhard Brodbeck, beide in Therwil BL. Eigentum nun: Thomas Brodbeck, in Therwil BL.
Bosenhaldenweg 24, 26, 28, S F 1/4 an P 959, 3'425 m², 2 Wohnhäuser und Auto-einstellhalle. Eigentum bisher: Marianne Brodbeck und Bernhard Brodbeck, beide in Therwil BL. Eigentum nun: Dieter Brodbeck, in Therwil BL.

Unholzgasse 17, SEMEP 750-9-2 (= 1/8 an StWEP 750-9 = 120/1000 an P 750, 791 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Rudolf Senn AG, in Riehen. Eigentum nun: Martin Weber, in Bettingen.

Unholzgasse 17, S E MEP 750-9-3 (= 1/8 an StWEP 750-9 = 120/1000 an P 750, 791 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Rudolf Senn AG, in Riehen. Eigentum nun: Claudia Franziska Zündt und Hanspeter Zündt, beide in Laax GR.

Unholzgasse 17, SEMEP 750-9-1 (= 1/8 an StWEP 750-9 = 120/1000 an P 750, 791 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Rudolf Senn AG, in Riehen. Eigentum nun: Carmen Koller und Thomas Sebastian Koller, beide in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Baiergasse 25, Hauptstrasse 144, MEP 82-14-10 (= 1/12 an StWEP 82-14 = 95/1000 an P 82, 810 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle), **Obere Dorfstrasse 34**, 50/100 an P 117, 551 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: John Carles Paul Flaig, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Barbara Christine Müller, in Biel-Benken BL.

Lenzenweg, P 695, 1'378 m². Eigentum bisher: Julius Gröbhiel, in Basel. Eigentum nun: Urs Gröbhiel, in Basel, und Christina Gröbhiel, in Bettingen BL.



Einladung zum öffentlichen Obstbaumschnittkurs 2017 am Samstag, 28. Januar von 13.30 bis 16.30 Uhr

Schnittdemonstrationen an verschiedenen Hochstammobstbäumen

Bedeutung der Wildbienen Nisthilfen – Wohnraum für Wildbienen

Treffpunkt: Bushaltestelle Steingrubenweg

Kursleitung: Jürg Sollberger

Anmeldung: bis zum 23. Januar 2017 per Postkarte an: J. Sollberger, Oberdorfstrasse 21, 4125 Riehen oder Email: j.sollberger@sunrise.ch (bitte Name und Adresse angeben)
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt.
Der Baumschnittkurs ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen
Ortsplanung und Umwelt

NEUJAHRSAPÉRO HGR und VRD luden traditionell zum gemeinsamen Empfang ein

Kunde der Zukunft will verstanden werden



Beide redeten sie den Riehener Händlern und Gewerblern ins Gewissen: Matthias Böhm, Geschäftsführer von Pro Innerstadt Basel (links), und Jürg Blattner, Co-Präsident des VRD.

Foto: Philippe Jaquet

Einkaufen im Laden soll künftig das bieten, was eine Online-Verkaufsplattform nicht kann. Zum Beispiel Erlebnis, wie Gastredner Matthias Böhm am Neujahrsapéro erklärte.

LORIS VERNARELLI

Es ist etwas Ruhe beim Riehener Handel und Gewerbe eingekehrt. Der Frankenschok, der vor ziemlich genau zwei Jahren durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses ausgelöst wurde, ist ebenso verdaut worden wie die negativen Auswirkungen der halb-jährigen Baustelle des neuen Dorfkerns. Der Schaden hat sich in Grenzen gehalten, der Blick in die Zukunft ist etwas weniger trübe als vor wenigen Monaten. Vielleicht war auch deshalb die Stimmung beim Neujahrsapéro des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) und der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) derart gut. Hätte der Anlass im Haus der Vereine unter einem Motto gestanden, wäre es wahrscheinlich «Uns kann nichts mehr umhauen» gewesen.

Auch wenn es wieder leicht aufwärts geht, sind nicht alle Sorgen beseitigt, das Umfeld bleibt weiterhin schwierig. Herausforderungen wie etwa der Einkaufstourismus oder der immer stärker werdende Onlinehandel lösen sich nicht einfach auf. Um diesen und weiteren Problemen entgegenzuwirken, plädierte Jürg Blattner, Co-Präsident des VRD, in seiner Ansprache für mehr Unterstützung untereinander. «Gemeinsam statt alleine» lautet sein Rezept. Was gebe es Schöneres, als mit einem bekannten Gesicht zusammenzuarbeiten, mit jemandem, auf den man sich verlassen könne? «So können wir unser gemeinsames Ziel, nämlich zufriedene und treue Kunden, schneller erreichen», ist Blattner überzeugt. Und natürlich gelte es auch, sich auf die eigenen Stärken zu besinnen. Die Kunden sollen anders als im Internet im Laden sämtliche Sinne einsetzen, fühlen, riechen oder auch mal einen Spruch klopfen. «Lassen Sie uns beim Kunden Emotionen wecken», redete er den Anwesenden ins Gewissen. «Lassen Sie uns den Einkauf in Riehen ein Erlebnis werden.»

Jürg Blattners Abschlussworte waren der perfekte Übergang zur Rede von Matthias Böhm. Mit dem Thema

«Erlebnis – oder wie begeistere ich den neuen Konsumenten» weckte der Geschäftsführer von Pro Innerstadt Basel das Interesse der Händler und Gewerblern im Lüschersaal. Läden sollen zwar durch ihr Angebot Emotionen wecken, doch einen Onlinebezug brauche es heute auf jeden Fall, sagte der Gastredner. Der Konsument freue sich grundsätzlich über die neue technische Entwicklung: einfach zu bedienende Tools, die ihm das Shopping-Erlebnis wo immer er möchte und jederzeit ermöglichen.

Im Laden muss ein Mehrwert generiert werden

Lohnt es sich angesichts der fortschreitenden Digitalisierung überhaupt noch, seine Ware in einem Geschäft feilzubieten? Böhm beantwortet die Frage mit einem klaren Ja, fordert jedoch die Anwesenden, neue Wege zu beschreiten: «Der Kunde möchte heute in einer Welt, in der alles relativ einfach zu erstehen ist, etwas Spezielles, nicht Alltägliches, etwas Besonderes, Individualisiertes.» Im Laden müsse durch Beratung, Serviceleistungen und optimalen Lieferservice ein Mehrwert generiert werden, den Onlineplattformen nicht bieten könnten. Dies erwarte der Kunden von heute.

Auf den Kunden der Zukunft ging Matthias Böhm in seinem Kurzreferat mehrmals ein. Der Konsument werde das Einkaufs immer öfter als eine Freizeitaktivität wahrnehmen, sozusagen als sozialen Erlebnislieferanten. Deshalb wolle er nicht mehr nur bewirtschaftet, sondern auch verstanden werden. «Ihr müsst dem Kunden seine Sorgen abnehmen und seine Bedürfnisse befriedigen», brachte es Böhm auf den Punkt. Schliesslich konnte er sich einen Seitenhieb auf die Politik nicht verkneifen. Damit diese der Zukunft nicht im Wege stehe, sagte er, sei es wichtig, dass sie sich in manchen Angelegenheiten zurückhalte und nicht versuche, das Steuer zu übernehmen.

Die mit interessanten Denksätzen gespickte, aber etwas schnell vorgetragene Rede hinterliess bei den zahlreich anwesenden HGR- und VRD-Mitgliedern ein zwiespältiges Gefühl. Während der Handharmonikaverein Eintracht Riehen im Hintergrund Stücke aus seinem Repertoire zum Besten gab, fragten sich die Apéro-Besucher bei einem Häppchen und einem Glas Wein, ob die Digitalisierung für ihr Geschäft nun eher Segen oder Fluch sei. Die Zukunft wird es zeigen.

BETTINGEN Gut besuchter Neujahrsapéro beim Gemeindehaus

Stimmungsvoller Jahresbeginn im Schnee

Mit hochgezogenen Schultern, die Gesichter von Mützen und Schals halb verdeckt, laden die Musikerinnen und Musiker ihre Instrumente aus und richten sich auf dem Platz vor dem Gemeindehaus zum Spielen ein. In einigen Minuten steht in Bettingen der Neujahrsapéro unter freiem Himmel an und die Frage drängt sich auf, ob bei der echt winterlichen Kälte viele Leute kommen werden – schliesslich ist das Seufzen über die heutigen Winter, die nicht mehr wie früher sind, etwas anderes, als selber bei frostigen Temperaturen draussen zu stehen. Doch zwei Feuerschalen verbreiten heimelige Wärme und auch die Thermoskannen stehen schon bereit. Und so stehen um 17 Uhr die Menschen warm eingepackt und erwartungsvoll auf dem schneebedeckten Platz, wo die Blaukreuzmusik Basel trotz Kälte ihren Instrumenten die reinsten Klänge entlockt.

Zufriedener Blick zurück

Aller guten Dinge sind drei – unter dieses Motto könnte man die Ansprache von Gemeindepräsident Patrick Götsch stellen. Denn nach seiner Begrüssung aller Anwesenden, insbesondere Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde mit seiner Familie sowie Karl Fisch, Gemeinderat aus Inzlingen, mit seiner Gattin, zog Götsch Bilanz zum vergangenen Jahr und konzentrierte sich auf drei Schwerpunkte. Zuerst auf die Gemeindever-

sammlung vom 26. April, an der die Stimmberechtigten die neue Gemeindeordnung mit grossem Mehr angenommen – «wenn diese gleich lange Bestand hat wie die alte, wird sie bis ins Jahr 2050 Gültigkeit haben» –, dem mehr Gemeindeautonomie bringenden innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleich sowie dem Asylvertrag mit dem Kanton zugestimmt haben. Letzteres einstimmig, was den bei der Versammlung anwesenden Regierungsrat Christoph Brutschin tief beeindruckt habe. Den zweiten Schwerpunkt widmete der Gemein-

depräsident der frisch renovierten Baslerhofscheune, die im Juni Eröffnung feierte, und dankte Gemeinderätin und Projektleiterin Eva Biland für ihre engagierte Arbeit. Als Drittes wurde die Dorfgemeinschaft gelobt, die mit dem Vorhergenannten eng zusammenhänge: Dank dem neuen Veranstaltungsort sei es möglich, ein Konzert und ein «Cüpli» zu geniessen, ohne das Dorf zu verlassen. Verbunden mit der Freude, dass einige der Künstler, die bereits aufgetreten sind, aus dem Dorf kommen, rief Götsch auch noch unentdeckte Talente dazu

auf, die Baslerhofscheune sozusagen in Beschlag zu nehmen und zu zeigen, was sie können.

Zuversichtlicher Blick nach vorn

Auch der Ausblick aufs neue Jahr war auf drei Stichworte abgestützt. Zum einen wünschte der Redner Weitblick, der es ermögliche, künftige Entwicklungen richtig einzuschätzen und auf Kommendes vorbereitet zu sein. Einerseits in der politischen Arbeit, aber – insbesondere als Neujahrswunsch an die Zuhörenden – auch auf der persönlichen Ebene. Der zweite Neujahrswunsch, Bodenständigkeit, zeichne die Bettingerinnen und Bettinger bereits aus, da die Menschen gut im Dorf verwurzelt seien und die Verwaltung unkompliziert, schnell und freundlich arbeite. Der dritte Wunsch nach Innovation war zugleich eine Einladung an die Dorfbewohner, ihre Ideen dem Gemeinderat und der Verwaltung mitzuteilen – sozusagen mit dem Weitblick und der Bodenständigkeit im Hinterkopf.

Nach dem Dank an alle Mitwirkenden und begleitet von der weiterhin virtuosen Blasmusik verpflegte das Restaurant Baslerhof die Anwesenden mit Dreikönigskuchen, Glühwein und Punsch. Noch lange standen einige Königinnen und Könige bei Gesprächen zusammen, bis die Füsse trotz Feuerschalen so kalt waren, dass sich der Platz langsam wieder leerte.

Michèle Fallier



Zahlreiche Gäste versammelten sich vor dem Bettinger Gemeindehaus, um Gemeindepräsident Patrick Götschs Ansprache zu hören.

Foto: Michèle Fallier

Internethilfe dank Silver Surfers

rz. Ende letzten Jahres wurde in Riehen die Vereinigung «Surie» gegründet – die Silver Surfers Riehen. Sie sind aus dem iPad-Kurs hervorgegangen, den die Gemeinde Riehen im vergangenen Herbst angestossen hat. Surie will älteren Leuten das Internet in all seinen Facetten näherbringen und interessante Anwendungen für den persönlichen Bedarf vermitteln. Dazu veranstaltet die Vereinigung theoretische und praktische Internetkurse und bietet schliesslich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, das Gelernte in den Surie-Treffs zu vertiefen. Dort diskutieren kleine Gruppen allseits gewünschte Themen. Moderiert werden die Treffs nicht nur von den Gründern Andreas Wieland und Heinz von Arx: Die beiden haben zum Ziel, weitere Moderatoren aus den eigenen Reihen nachzuziehen.

Die Themen zu den Treffs werden auf www.surie.ch angekündigt. Weil die Anzahl Plätze beschränkt ist, braucht es eine Anmeldung. Die Anlässe werden mit Vorträgen über Kunst, Medizin, Wirtschaft und Politik aufgelockert. Die Silver Surfers lassen ihre Mitglieder bei Pannen nicht hängen, denn mit Jugendlichen sind sie am Aufbau eines Teams beschäftigt, das Software- oder Hardware Probleme vor Ort löst. Dazu sucht Surie Jugendliche, die mit dem Internet aufgewachsen sind und die auf den Einsatz vorbereitet, ausgebildet und entschädigt werden.

Surie-Treffs finden jeden Montag um 17 Uhr im FEG (Freie Evangelische Gemeinde, Erlensträsschen 47, Riehen) statt. Bis Ende Januar ist jedermann zum Schnuppern eingeladen. Ab Februar kostet eine Jahreskarte 50 Franken.

Wieso braucht es Vorsorgeauftrag?

rz. Gewisse einschneidende Erlebnisse wie ein Unfall, eine schwere Erkrankung, aber auch schleichende Prozesse wie fortschreitende Demenz können dazu führen, dass eine Person ihre Urteilsfähigkeit verliert. Um für solche Situationen selbstbestimmt vorsorgen zu können, hat der Gesetzgeber den Vorsorgeauftrag (Art. 360 ff. Zivilgesetzbuch) geschaffen.

Doch wieso braucht man eigentlich einen Vorsorgeauftrag? Der (Ehe-) Partner kann doch für einen entscheiden? Was ist der Unterschied zwischen einer Patientenverfügung und einem Vorsorgeauftrag? Was kann ich alles mit dem Vorsorgeauftrag festlegen und auf was muss ich beim Aufsetzen eines Vorsorgeauftrags achten? Welche Rolle spielt die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde? Diese und weitere Fragen werden an der öffentlichen Informationsveranstaltung von Donnerstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Kellertheater des Riehener Hauses der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen) beantwortet und mit Praxisbeispielen bereichert. Organisiert wird der Anlass von der Schweizerischen Treuhandgesellschaft (STG).

Interessierte können die Gelegenheit nutzen, sich über das Instrument des Vorsorgeauftrags zu informieren, Fragen zu stellen und sich bei einem anschliessenden Apéro mit Vertretern der STG auszutauschen. Da die Platzzahl beschränkt ist, bitten die Organisatoren um Anmeldung bis 20. Januar bei Stefan Vasic (stefan.vasic@stg.ch, Tel. 061 277 01 30).

Leseförderung im Untergrund

rz. Der diesjährige Lese-Winter-Rätsel-Spass geht in den Untergrund. Unter der Erde gibt es vieles zu entdecken: von geheimen Tunnels über Bodenschätze bis zu verschiedenen Tieren. Die passenden Rätsel können Kinder in den öffentlichen Bibliotheken in Riehen, Basel, Binningen und Pratteln lösen. Wer in mindestens fünf Bibliotheken das Rätsel gelöst hat, kann an einer Verlosung teilnehmen und mit ein wenig Glück einen Familientag im Europapark gewinnen. Wer zehn Rätsel richtig beantwortet, erhält eine Medaille.

Am Wettbewerb teilnehmen können alle Primarschüler aus der Region Basel. Klassen können sich auch als Gruppe beteiligen und 200 Franken für die Klassenkasse gewinnen. Sie müssen nur drei Rätsel lösen, um an der Verlosung teilzunehmen.

SAISONSTART Das Seniorentheater Riehen-Basel ist unterwegs

«S Maischterwärgg» kommt auch nach Bettingen



Ein Schnappschuss von den Proben des Seniorentheaters Riehen-Basel, das bereits auf Altersheim-Tournee ist und demnächst in Bettingen und Riehen öffentlich auftritt.

Foto: zVg

Erstmals tritt das Seniorentheater Riehen-Basel öffentlich in Bettingen auf – am 9. Februar in der Baslerhofscheune – und vom 30. März bis 9. April im Haus der Vereine in Riehen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«S Maischterwärgg» heisst das neue Theaterstück, mit dem das Seniorentheater Riehen-Basel seit dem 4. Januar auf Tournee ist. Bis Ende März stehen Auftritte in dreissig Pflegeheimen und Gemeindezentren auf dem Programm – und ein Auftritt in der neuen Baslerhofscheune in Bettingen. Die öffentliche Aufführung in Bettingen findet am Donnerstag, 9. Februar, statt und beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet wie bei den öffentlichen Aufführungen in Riehen Fr. 18.–, der Vorverkauf läuft (bei der Infothek Riehen, der Raiffeisenbank Riehen und bei der Vereinspräsidentin Rosmarie Mayer direkt). Vom Donnerstag, 30. März, bis Sonntag, 9. April, finden dann im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen insgesamt acht öffentliche Aufführungen statt. Die Bettinger

Premiere sei auf ganz zufällige Weise aufgrund eines Gesprächs bei einem Apéro zustande gekommen, freut sich Rosmarie Mayer, die den Theaterverein präsidiert. Gespielt wird ein Stück aus der Feder von Ensemblemitglied Silvia Brauchli, Regie führt Christa Kapfer. Über den Inhalt des Stück möchte sie nur so viel verraten: es geht um den Kunstmaler Robert, der in seinem Atelier verschiedene Kunden empfängt, die sich porträtieren lassen möchten. Und dabei erlebt er so manche kuriose Geschichte.

Im Ensemble meldet Rosmarie Mayer einen prominenten Zugang. Bruno Mazzotti spielt in einer von zwei Besetzungen die Rolle des Rolf Dietrich. Er teilt sich die Rolle mit Hansruedi Antener, der ebenfalls neu hinzugestossen ist. Kunstmaler Robert wird von Hermann Dollinger und Bernd Futterer gespielt, Elli Graf von Helena Schenk und Käthi Schürch, Hans Graf von Hansruedi Antener und Heinz Wäckerlin, Marlene Dietrich von Rösly Burgart und Ines Michel und Charlotte Haas von Paula Glanzmann und Madeleine Frank. In beiden Besetzungen wirken Silvia Brauchli (als Gaby Klein), Rosmarie Mayer (als Babette Müller) und der schon erwähnte Hansruedi Antener

mit – Letzterer in zwei verschiedenen Rollen. Gegründet wurde der Theaterverein, bei dem sich alle Mitwirkenden ehrenamtlich engagieren, im Jahr 1982 als Basler Seniorentheater. Seit 2004 nennt sich der Verein Seniorentheater Riehen-Basel. Geprüft wird ab Ende August einmal wöchentlich jeweils dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) in Riehen. Vor Beginn der Aufführungen Anfang Januar findet jeweils ein Probenwochenende statt.

«S Maischterwärgg», Lustspiel von Silvia Brauchli unter der Regie von Christa Kapfer mit dem Ensemble des Seniorentheaters Riehen-Basel. Öffentliche Aufführungen im Kellertheater der Alten Kanzlei in Riehen am 30. März (20 Uhr), 31. März (20 Uhr), 1. April (20 Uhr), 2. April (16 Uhr), 7. April (20 Uhr), 8. April (16 Uhr und 20 Uhr) und 9. April (16 Uhr) sowie in der Baslerhofscheune in Bettingen am 9. Februar um 20 Uhr. Eintritt: Fr. 18.–. Türöffnung und Restauration eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70), Raiffeisenbank Riehen (Baselstrasse 56) und per E-Mail (rosmarie.mayer@clumsy.ch).

ARENA «Herbertgeschichten» ist Elisabeth Schroms Erstlingswerk

Sammlung erzählerischer Kleinode

Aus dem Arena-Kurzgeschichtenwettbewerb im letzten November ging die Autorin Elisabeth Schrom als doppelte Siegerin hervor. Mit ihrer humorvollen und hintergründigen Geschichte «Die Matratze» über zwei ältere Herren, ihren beschaulichen Alltag, ihre Träume und Sehnsüchte gewann sie überlegen sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis. Die Einladung zur Lesung am 17. Januar war an jenem Wettbewerbsabend allerdings längst ausgemacht. Das Arena-Team freut sich, die Gewinnerin des Wettbewerbs bei der nächsten Lesung begrüßen zu dürfen.

Ihre Siegergeschichte lieferte einen Vorgeschmack auf die Lesung aus ihrem erzählerischen Erstlingswerk «Herbertgeschichten». Das überraschende Debüt der 69-jährigen Autorin, die aus Wien stammt, aber seit Langem in Allschwil lebt, hat bereits beachtlichen Anklang gefunden. Herbert ist Rentner und führt ein unspektakuläres Leben. Er wohnt seit 30 Jahren allein, kocht, macht den Haushalt, sammelt unnötige Gegenstände und hält sich die fürsorgliche Nachbarin vom Leib. Jeden Dienstag trifft Herbert im Park den ebenfalls pensionierten Richard, mit dem ihn eine wortkarge Männerfreundschaft verbindet. Sehnsüchte und Träume durchbrechen immer wieder ihren eingefahrenen Alltag. Als Herbert auf eine Annonce antwortet, tritt in sein Leben die feurige Ivana mit ihren viel zu grossen Füßen und einem «hügeligen Pullover», der Herbert in eine «aufregend warme» Stimmung versetzt. Der



Elisabeth Schrom hat als Theaterautorin bereits Erfahrungen im Geschichtenerzählen gesammelt.

Foto: zVg

szenische Aufbau der einzelnen Kapitel sowie die meisterhaften Dialoge, aus denen sich die Figuren erschliessen, deuten auf Elisabeth Schroms Erfahrung als Autorin von Theaterstücken. Mit grossem stilistischem Talent, einer lakonischen, schnörkellosen Sprache und einem feinem Gespür für situativen Witz, setzt sie starke Bilder und es gelingt ihr, mit den vordergründig unspektakulären Episoden grosse Themen der Menschheit aufzugreifen. «Insofern ist ihr Buch

auch eine Sammlung erzählerischer Kleinode, Kleinode, die mit wenigen Worten viel mehr sagen als manch 700-seitiger Roman» (Der Bund).

Katja Fusek

Arena-Literaturinitiative: Elisabeth Schrom stellt ihr erzählerisches Erstlingswerk «Herbertgeschichten» vor. Einführung: Katja Fusek. Dienstag, 17. Januar, 20 Uhr, Haus der Vereine, Alte Kanzlei (Erlensträsschen 1, Riehen). Eintritt: 15 Fr. (Arena-Mitglieder frei).

ALLIANZGOTTESDIENST Kinder und Erwachsene trafen sich

Jesus als Weg, Wahrheit und Leben



Gross und Klein sangen am Anfang des Gottesdienstes gemeinsam ein fröhliches Kinderlied.

Foto: zVg

rz. «Einzigartig – Christus allein, der einzige Weg»: Unter diesem Motto stand der diesjährige Allianzgottesdienst vom letzten Sonntag in der Dorfkirche Riehen. Themen für diese Gebetswoche, die anfangs Januar weltweit in der Evangelischen Allianz begangen wird, sind die Grundsätze der Reformation: allein Christus, allein die Bibel, allein aus Gnade, allein durch Glaube.

In der vollen Kirche erklärte Pfarrer Dan Holder diese vier Grundsätze auf einfache Art und Weise den rund 40 fröhlichen Kindern, die nach einem peppigen Lied in ein besonderes liebevolles und kreatives Kinderprogramm verabschiedet wurden. Dieses wurde heuer von einem Team unter der Leitung von Roli Staub vorbereitet und in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) durchgeführt. Zwei Buben sagten nachher freudestrahlend: «Dieses Jahr war es megacool. Wir mussten gar nicht immer stillsitzen, sondern konnten sogar eine Schneeballschlacht machen!»

In der Predigt von Allianzpräsidentin Lea Schwyer wurde das Thema des Allianzgottesdienstes anhand

des «Ich bin»-Wortes Jesu Christi vertieft: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zu Gott Vater ausser durch mich» (Johannes 14,6). Die Kirche ist entgegen allen Trends und Modeströmungen dazu beauftragt, Jesus als Weg, Wahrheit und Leben zu verkünden. Er ist die Mitte, welche die christlichen Kirchen vereint. Das kirchliche Miteinander in Riehen und Bettingen wurde auch durch die vielfältige Mitwirkung bei Liedern, Musik, Lesung, Gebeten, Fürbitten, Grusswort und Kirchenkaffe deutlich.

Da 2017 nicht nur 500 Jahre Reformation gefeiert werden, sondern die Evangelische Allianz Riehen-Bettingen auch ihr 25-jähriges Bestehen begeht, gab es beim Ausgang für jeden Gottesdienstbesucher ein kleines Präsent und eine Einladung für den besonderen Jubiläumsvortrag vom 14. März über «Die Reformation in Riehen», den Pfarrerin Martina Holder halten wird. Obwohl in Riehen kein so bedeutender Mann wie Martin Luther gewirkt hat, gab es auch hier einen Reformator. Darüber mehr am 14. März.



Bücher bereit zum Besitzerwechsel

rz. Knapp 100 Besucher versammelten sich bei der Gedenkstätte Riehen zur feierlichen Einweihung eines öffentlichen Bücherschranks, an dem man sich kostenlos bedienen oder in den man nicht mehr gebrauchte Bücher hineinstellen kann. Bei der Ansprache betonten die Initianten Dan Shambicco und Johannes Czwalina, dass sie auch mit diesem Projekt signalisieren möchten, dass die Gedenkstätte ein offenes Haus für alle sein wolle. Der Verleger Waldemar Lutz aus Lörach stellte die Bedeutung und Unersetzbarkeit des analogen Buchs gerade in Zeiten, in denen die Digitalisierung alles zu verschlingen scheine, in den Vordergrund seiner Rede.

Foto: Lukas Leuenberger

EHRUNG Basler Sport-Champions 2016 in der St. Jakobshalle

Die Riehener Sportszene war in Basel gut vertreten

Tennispielerin Rebeka Masarova, Fechter Benjamin Steffen und der Leichte Vierer mit den BRC-Ruderern Simon Niepmann und Lucas Tramèr wurden zu Basler Sportlern des Jahres gewählt.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

An der letzten Basler Sportler-Ehrung unter dem scheidenden Basler Erziehungsdirektor Christoph Eymann war die Riehener Sportszene gut vertreten. Zum Nachwuchsteam des Jahres gewählt wurde die Juniorenformation der Steptanzschule tanzwerk mit den Riehenerinnen Sidney Allen, Lena Gugler, Nadia Tamm und Naima Winkler, die zusammen mit Federica Barbieri, Yara Eckerle, Lennart Escobar, Nora Feurer, Simona Gallacchi, Luria Hampe, Nina Niklaus, Svenja Reinwald, Linda Stefanutti und Kaja Thoss den Schweizer-Meistertitel 2016 geholt haben und zusammen mit Hannah Tran und Noé Zimmermann auch die Weltmeisterschaften bestritten.

Rebeka Masarova doppelt geehrt

Basler Sportlerin des Jahres – bei der Elite und im Nachwuchs – wurde die erst 17-jährige Rebeka Masarova, die als Kind in Riehen gelebt hatte, bevor sie einige Jahre an einer Tennisakademie in Spanien verbrachte und dann nach Basel zog. Masarova gewann 2016 den Juniorinnen-Titel am French Open in Paris und erreichte am WTA-Turnier in Gstaad bei den «Grossen» sensationell den Halbfinal. Sie konnte die Preise nicht persönlich entgegennehmen, weil sie mitten in den Vorbereitungen zum Juniorenturnier der Australian Open in Melbourne steckt, und wurde von ihrem Vater Peter Masar vertreten.

Sportler des Jahres wurde mit dem Olympiavierten Benjamin Steffen ein Degenfechter, der als Koordinator der Sportklassen am Gymnasium Bäumlihof auch mehrere Riehener Talente betreut, und mit Simon Niepmann und Lucas Tramèr gehört die Hälfte



Das Basler Nachwuchs-Team des Jahres mit Riehener Beteiligung: die Junioren-Formation der Steptanzschule tanzwerk von Sabine Freuler (Mitte, mit Brille und Schal), die in Riehen gegründet wurde und inzwischen ihr Trainingslokal in Münchenstein hat.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

des Basler Elite-Teams des Jahres dem Basler Ruder-Club an, der sein Bootshaus am Riehener Abschnitt des Rheinufers hat. Zusammen mit Mario Gyr und Simon Schürch wurden sie im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann in Rio Olympiasieger.

Basler Nachwuchssportler des Jahres, und damit Nachfolger des Riehener Bogenschützen Florian Faber, wurde der 200-Meter-Delfin-Junioren-Schweizermeister Tolunay Akcay von Schwimmverein beider Basel. Der Juventas-Bogenschütze Florian Faber hatte seinen Preis im Vorjahr nicht persönlich abholen können. Diesmal war er mit von der Partie und wurde für seinen Elite-Schweizermeistertitel in der Halle und den U21-Schweizermeistertitel beim Nachwuchs gleich doppelt geehrt.

Auf die Bühne gebeten wurden aus Riehen ausserdem Dreisprung-Elite-Schweizermeister Nils Wicki, 200-Meter-U23-Schweizermeister Silvan Wicki (beide Old Boys Basel), U20-Steeple-

und Berglauf-Schweizermeister Zersenay Michiel (TV Riehen) und die Bogen-U21-Schweizermeisterin Olga Fusek (Bogenschützen Juventas). Der Basler Ruder-Club wurde für die beste Nachwuchsabteilung an den Ruder-Schweizer-Meisterschaften geehrt.

Christoph Eymanns Aufbauarbeit

Insgesamt wurden an der Feier in der Kleinen Sporthalle St. Jakob vom vergangenen Montagabend 95 Elite-sportlerinnen und -sportler sowie 55 Nachwuchssportlerinnen und -sportler ausgezeichnet. Der Basler Sportamtleiter Peter Howald würdigte in seiner Eröffnungsrede die Verdienste von Regierungsrat Christoph Eymann, dem es in seiner nun zu Ende gehenden 16-jährigen Amtszeit gelungen sei, in Basel-Stadt eine vorbildliche Spitzensportförderung aufzubauen, ohne dabei den Breitensport zu vernachlässigen. Dass eine mittlere Kleinstadt wie Basel derart viele und bedeutende



Die Basler Nachwuchssportlerin des Jahres 2016 Rebeka Masarova auf dem Grossbildschirm – davor auf der Bühne Nachwuchssportlerinnen und -sportler, darunter Florian Faber (links im Anzug), Olga Fusek (neben Faber im schwarzen Kleid) und Zersenay Michiel (ganz rechts).

internationale Erfolge verzeichnen könne und auch regelmässig Gastgeberin bedeutender internationaler Sportveranstaltungen sein dürfe, sei nicht selbstverständlich, sagte Eymann in seiner Replik, bevor er zusammen mit Howald die Ehrungen vornahm.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zeichnet jährlich Sportlerinnen und Sportler aus der Elite und der höchsten Nachwuchskategorie aus, die Schweizermeistertitel oder Medaillengewinne an Europa- und Weltmeisterschaften oder an den Olympischen Spielen errungen haben.

Oberrhein-Premiere

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der Sportpreis der Oberheinkonferenz an den Basler Sport-Champions verliehen. Dieser Preis ist eine Anerkennung für Personen oder Vereine, die sich um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Sport verdient gemacht haben. Ausgezeich-

net wurde der von der Leichtathletik-Sektion BSC Old Boys organisierte Bebbi-Sprint und die treibende Kraft dahinter, Clotaire Yanze-Kontchou. Der Preis ist mit 1500 Euro dotiert.

Auch in diesem Jahr wurde die Ehrung der Basler Sport-Champions in enger Zusammenarbeit zwischen dem Sportamt Basel-Stadt, Sport Basel – dem Dachverband des privatrechtlichen Sports – sowie der Vereinigung der Basler Sportjournalisten organisiert. Sport Basel verlieh erneut den «Sport Basel-Preis». Diese Anerkennung für besondere Verdienste in der ehrenamtlichen Arbeit ging in diesem Jahr an Günter Hulliger (Schwimmverein beider Basel und langjähriger Präsident von Sport Basel).

Durch den festlichen Anlass in der St. Jakobshalle führten Catherine Thommen und Jakob Gubler. Für die musikalische Begleitung besorgte war DJ Urs Böller und als Showact wurden die beiden Yo-Yo-Spieler von Inmot'ion eingeladen.

ORIENTIERUNGSLAUF 18. Riehener Nacht-Dorf-OL

Postensuche im dunklen Dorfkern



Orientierung unter erschwerten Bedingungen: am kommenden Mittwoch ist wieder Nacht-Dorf-OL in Riehen. Foto: Philippe Jaquet

Bereits zum 18. Mal organisiert der SSC Riehen zusammen mit der OLG Basel am Mittwoch, 18. Januar, den Riehener Nacht-Dorf-OL, bereits zum vierten Mal mit Start und Ziel beim Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse. Der in der OL-Szene beliebte Anlass, der inzwischen «René Schlatter Gedenklauf» heisst, lockt bestimmt wieder starke Spitzläufer aus der ganzen Region an, ist aber auch geeignet für Einsteiger jeden Alters. Ausserdem bietet sich die Gelegenheit, das Dorf mit den versteckten Winkeln noch besser kennenzulernen. Laufschuhe und eine gute Taschenlampe genügen völlig zur Teilnahme.

Beim Postensetzen für die drei ausgeschriebenen Bahnen (Lang, Mittel und Kurz über neun, sechs beziehungsweise vier Kilometer) hat sich der Bahnleger Dominik Hadorn

wieder einiges einfallen lassen, denn bei einem Dorf-OL geht es in erster Linie um eine knifflige Routenwahl zum nächsten Stempelosten und weniger um das Auffinden von allenfalls raffiniert versteckten Postenstandorten.

Besammlung beim Schulheim an der «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse 33 ist von 17 bis 19 Uhr, letzte Startzeit ist um 19.15 Uhr. Der Startort ist vom Bahnhof Riehen aus beschildert (rund 700 Meter Fussmarsch). Garderoben und Duschen sind vorhanden. Das Startgeld beträgt Fr. 8.– für die Jahrgänge 1997 und jünger, für alle älteren Teilnehmenden Fr. 14.–. Nach dem Laufen besteht eine Verpflegungsmöglichkeit mit Getränken, Kuchen- und Sandwichbuffet. Weitere Auskünfte gibt es bei Ruth Brodmann (Telefon 079 257 03 61 oder E-Mail ruthbrodmann@gmx.ch).

Werner Ueckert

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Erfolgreicher Start ins neue Jahr

Mit einem Dreisatzsieg gegen Neuenkirch verteidigten die KTV-Volleyballerinnen den zweiten Tabellenplatz.

SARA BASCHUNG

Am vergangenen Samstag empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen die Spielerinnen aus Neuenkirch, gegen welche man im ersten Spiel nur mit Mühe in fünf Sätzen gewonnen hatte. Der Start gelang den Riehenerinnen gut und sie konnten schnell einen Fünfpunktevorsprung erspielen. Dies liessen sich die Neuenkircherinnen aber nicht gefallen und kamen nun auch besser ins Spiel. So musste der KTV-Trainer beim Stand von 8:7 das erste Timeout nehmen. Von da an war es ein ausgeglichener Satz, den die Riehenerinnen dank starken Services und guten Angriffen am Schluss mit 25:21 für sich entscheiden konnten.

Auch im zweiten Satz konnte sich der KTV Riehen einen Vorsprung erkämpfen. Dank guten Angriffen, starken Services und einem guten Spielaufbau zogen sie auf 18:8 davon. Doch der grosse Vorsprung hielt nicht lange. Wieder konnten die Gäste vor allem dank einem starken Service aufholen. Dies reichte allerdings nicht, um das Heimteam aus dem Konzept zu bringen, und so gewann der KTV Riehen auch den zweiten Satz, diesmal mit 25:19.

Der dritte Satz verlief von Anfang an ausgeglichener. Es war ein Hin und Her, und doch lagen die Riehenerinnen dank einigen guten Blocks und platzierten Angriffen immer ein wenig vorne. So konnten sie auch den



Die Riehenerinnen im Angriff beim Heimspiel gegen Neuenkirch in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

dritten Satz gewinnen und mit einem 25:20 den Dreisatzsieg perfekt machen.

In der ersten Runde im neuen Jahr musste Leader Obwalden erstmals Federn lassen. Der bisher verlustpunktlose Leader verlor in Lunkhofen mit 3:2, liegt aber immer noch fünf Punkte vor dem KTV Riehen, der auf Platz zwei bleibt. Drei Punkte dahinter folgt Schönenwerd, das Luzern zu Hause mit 3:0 bezwang, auf Platz drei.

Morgen Samstag geht es für die Riehenerinnen weiter mit dem Heimspiel gegen Dynamo SeeWy. Spielbeginn ist um 18 Uhr, gespielt wird in der Turnhalle Hinter Gärten.

KTV Riehen I – VB Neuenkirch I 3:0 (25:21/25:19/25:20)

Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Rahel Maiocchi, Nadine Schläfli, Samantha Jauslin, Selina Suja, Kathrin Herzog, Léna Dietrich, Sarah Eggs, Olivia Berner, Sara Baschung, Eliane Gysin. – Riehen ohne Ilenia Scarlino (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 12/34 (35:8), 2. KTV Riehen I 12/29 (30:11), 3. Volley Schönenwerd 12/26 (28:11), 4. VB Neuenkirch I 12/16 (19:23), 5. TV Lunkhofen I 12/15 (18:24), 6. SAG Gordola 12/15 (20:28), 7. Volley Lugano II 12/13 (21:28), 8. VBC Allschwil 12/12 (18:28), 9. Dynamo SeeWy 12/10 (16:30), 10. Volley Luzern Nachwuchs 12/10 (15:29).

SPORT IN KÜRZE

Zweitligist KTV Riehen II mischt an der Spitze mit

rs. Während das erste Team der Volleyballerinnen des KTV Riehen in der 1. Liga derzeit auf Platz zwei liegt und gute Perspektiven für die Playoffs hat, wo es um den Aufstieg in die Nationalliga B gehen wird, spielt auch das zweite Frauenteam des KTV Riehen eine Liga tiefer sehr erfolgreich. Der KTV Riehen II bildet zusammen mit Sm'Aesch Pfeffingen III und dem TV Ittingen das punktgleiche Spitzentrio. Die Zweitligameisterschaft ist diese Saison an der Spitze sehr ausgeglichen. Nur einen Punkt hinter dem Spitzentrio folgt der VBC Laufen und einen weiteren Punkt dahinter VB Therwil III.

Im ersten Spiel nach der Festtagspause feierten die Rieherinnen gegen den Tabellenletzten VBC Münchenstein einen klaren Dreisatzsieg mit den Satzresultaten 25:18, 25:12 und 25:15. Das wegen Krankheiten und Ferienabsenzen etwas dezimierte Rieher-Kader zeigte eine gute Leistung.

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2016/17

Frauen, 2. Liga: 1. Sm'Aesch Pfeffingen III 10/23 (28:12), 2. TV Ittingen 10/23 (26:13), 3. KTV Riehen II 10/23 (27:15), 4. VBC Laufen 10/22 (26:14), 5. VB Therwil III 10/21 (24:13), 6. SC Uni Basel I 10/14 (20:22), 7. Sm'Aesch Pfeffingen IV 10/9 (13:23), 8. VBC Bubendorf I 10/8 (14:24), 9. KTV Basel 10/4 (8:27), 10. VBC Münchenstein I 10/3 (5:28).

Junioren-Heimrunden des UHC Riehen

rs. Gleich zwei Juniorenteams des Unihockey-Clubs Riehen bestreiten übermorgen Sonntag in der Sporthalle Niederholz eine Heimrunde. Im Rahmen der Regionalmeisterschaft spielen die A-Junioren um 9 Uhr gegen den UHC Kleindöttingen und um 11.45 Uhr gegen Floorball Albis, die B-Junioren treffen um 12.40 Uhr auf die Wild Dogs Sissach und um 15.25 Uhr auf die Sharks Münchenstein. Zuschauer sind willkommen.

Auswärts auf Punktejagd gehen drei weitere Nachwuchsteams des UHC Riehen. Die C-Junioren spielen am Samstag in Bubendorf gegen Härkingen-Gäu (9 Uhr) und Gürbetal RK Belp (11.55 Uhr), das erste C-Junioren-Team spielt am Samstag in Oberwil gegen Oberwil (9 Uhr) und Fricktal I (11.45 Uhr) und die D-Junioren spielen am Samstag in Oberwil gegen Ettingen (13.35 Uhr) und Fricktal II (15.35 Uhr).

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
Innebandy Zürich II – UHC Riehen I 3:2 n.V.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UHC Nuglar United – UHC Riehen II 16:2
UHC Riehen II – SV Wiler Ersigen II 4:4

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
UHT Semsales – UHC Riehen I 4:2
UHC Riehen I – UH Rüttenen 7:4

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
Sharks Münchenstein – UHC Riehen II 5:2
TV Oberwil BL – UHC Riehen II 5:6

Junioren C, Regional, Gruppe 8:
TV Oberwil BL II – UHC Riehen II 2:2
UHC Riehen II – TV Nunningen 9:5

Junioren E, Regional, Gruppe 8:
Reinacher SV – UHC Riehen 3:4
Unihockey Fricktal I – UHC Riehen 5:4
UHC Riehen – Unihockey Fricktal II 2:5

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Cup, Achtelfinals:
BC Pratteln I – CVJM Riehen I 56:60

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Mi, 18. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen – BC Pratteln I

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
KTV Riehen I – VB Neuenkirch I 3:0

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – VBC Münchenstein I 3:0
Juniorinnen U17, Finalrunde B:
KTV Riehen II – VBC Gelterkinden 3:1

Männer, 2. Liga:
VBC Allschwil – KTV Riehen 2:3
KTV Riehen – KTV Basel 3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 14. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Dynamo SeeWy

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Sa, 14. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – Volley Glaibasel I

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 14. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen IV – VB Ettingen

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
So, 15. Januar, 17 Uhr, Gym Laufen
VBC Laufen V – KTV Riehen VI

Männer, 2. Liga:
Sa, 14. Jan, 13 h, Margarethen Basel
Traktor Basel II – KTV Riehen

Juniorinnen U19, Finalrunde B:
Fr, 13. Januar, 20 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf – KTV Riehen
Sa, 14. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen A – VBC Arlesheim

Juniorinnen U15:
Sa, 14. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:
HB Riehen – TV Pratteln NS III 16:22

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:
Sa, 14. Januar, 19.30 Uhr, Frenkenbünden
HC Vikings Liestal II – HB Riehen

Schach-Resultate

Schachfestival Basel, 2.–8. Januar 2017, Landgasthof Riehen

Meisterturnier, Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. Eltaj Safarli (AZE) 7,0 (37,0/54,5), 2. Jinshi Bai (CHN) 7,0 (36,0/53,0), 3. Christian Bauer (SG Zürich/FRA) 7,0 (35,0/48,5), 4. Rasmus Svane (Hamburger SK/D) 6,5 (36,5/53,5), 5. Rui Gao (CHN) 6,5 (35,0/48,5), 6. Nijat Abasov (AZE) 6,5 (34,5/50,5), 7. Chakkravar Deepan (IND) 6,5 (33,0/44,5), 8. Jordan van Foreest (SK Turm/NL) 6,5 (31,5/50,0), 9. Alexander Donchenko (SK Hans/D) 6,0 (35,5/50,0), 10. Jan-Christian Schröder (SV 1920 Hofheim/D) 6,0 (32,5/47,0), 11. Pandian Karthikeyan (IND) 6,0 (31,5/48,5), 12. Andreas Heimann (SG Riehen/D) 6,0 (31,5/48,5), 13. Bilel Bellahcene (Porrentruy/FRA) 6,0 (31,5/44,5), 14. Florian Mesaros (SV Wulkaprosen/AUT) 6,0 (28,0/41,0), 15. Boddha Pratyusha (IND) 6,0 (23,5/39,5); 20. Zhen Yu Cyrus Low (SIN) 5,5 (30,0/48,0), 22. Branko Filipovic (Trubschachen/SUI) 5,5 (29,0/46,5), 27. Timothée Heinz (SG Riehen/FRA) 5,5 (27,0/46,0), 29. Gabriele Botta (Echallens/SUI) 5,5 (25,5/37,0), 39. Davide Arcutti (Luzern Tribschachen/SUI) 5,0 (25,5/41,0), 48. Yannick Pelletier (SG Zürich/SUI) 4,5 (24,5/43,5), 51. Gregor Haag (SG Riehen/D) 4,5 (22,0/41,5), 70. Nicolas Curien (Schwarz-Weiss Bern/SUI) 4,0 (19,0/36,0), 78. Hartmut Metz (SG Riehen/D) 3,5 (21,0/43,0), 79. Kaspar Kappeler (Réti Zürich/SUI) 3,5 (19,0/42,0), 82. Adriano Käppli (Bellinzona/SUI) 3,5 (17,5/36,5), 87. Roman Schmucki (SK St. Gallen/SUI) 3,5 (13,5/34,0), 88. Markus Martig (Kirchberg/SUI) 3,5 (13,0/35,5), 93. Ettore Faraoe (Therwil/SUI) 3,0 (13,5/33,0), 95. Wolfgang Brait (SK Basel/SUI) 3,0 (12,0/27,5), 100. Heinz Ernst (Ostermündigen/SUI) 2,5 (8,0/26,0), 101. Andrew Lumsdon (Birseck/SUI) 2,0 (14,0/34,0), 103. Jürg Ditzler (SG Riehen/SUI) 2,0 (8,0/30,0). – 107 klassiert.

Amateurturnier 7 Tage, Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Tobias Döhler (SV Calw/D) 6,5 (27,5/30,5), 2. Lauridis Stockert (Birseck/D) 6,0 (22,0/27,5), 3. Raymond Peter (Lyss-Seeland/SUI) 5,5 (23,0/32,5), 4. Robert Engel (Hamburger SK/D) 5,5 (22,0/31,5), 5. Sergej Pokhlebin (RUS) 5,0 (24,0/31,0), 6. G Sandhya (IND) 5,0 (20,0/30,0), 7. Marc Tillmann (Zollikofen/SUI) 5,0 (19,5/28,5), 8. Marc Schaub (FRA) 5,0 (19,0/27,0), 9. Marc Gautier (Reichenstein SF/FRA) 5,0 (18,5/23,0), 10. Nom Patole (FRA) 5,0 (18,0/28,5), 11. Mark Künzi (Trubschachen/SUI) 5,0 (17,0/24,0), 12. Christiaan Beukema (BEL) 4,5 (22,0/33,0), 13. Lucas Ping Pao (SG Riehen/SUI) 4,5 (20,5/30,0); 50. Beat Spielmann (SG Riehen/SUI) 3,0 (12,0/22,5). – 74 klassiert.

Amateurturnier 5 Tage, Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Elina Otkova (SG 1871 Löberit/LAT) 6,0 (25,0/31,5), 2. Robert Kender (USA) 5,5 (20,5/24,5), 3. Thomas Pitcher (ENG) 5,0 (21,0/25,5), 4. Thomas Müller (SV Schömburg/D) 4,5 (20,0/31,0), 5. Michael Nyffenegger (SK St. Gallen/SUI) 4,5 (19,5/29,5), 6. Slavko Andjelkovic (Sorab Basel/SUI) 4,5 (16,5/25,0); 17. Kris Chockalingam (SG Riehen/SUI) 1,5 (7,5/23,5). – 17 klassiert.

Blitzturnier, Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. Mihajl Stojanovic (Réti Zürich/SRB) 8,0 (39,0/49,5), 2. Vugar Asadli (AZE) 7,5 (39,5/50,0), 3. Bilel Bellahcene (Porrentruy/FRA) 7,0 (40,0/54,5), 4. Florian Mesaros (AUT) 6,5 (32,5/49,5), 5. Lucas van Foreest (NL) 6,0 (32,0/49,0), 6. Patrik Grandadam (SG Riehen/SUI) 6,0 (32,0/43,0), 7. Benjamin Seitz (Birseck/SUI) 6,0 (31,0/47,0), 8. Chakkravar Deepan (IND) 6,0 (30,0/48,0), 9. Eric Sommerhalder (Birseck/SUI) 6,0 (28,0/42,0), 10. Andreas Aerni (SUI) 6,0 (27,0/43,5); 13. Jordan van Foreest (NL) 5,0 (30,0/48,0), 17. Arnd-Rüdiger Schwarz (SG Riehen/D) 5,0 (25,0/43,5), 23. Xaver Dill (SF Riehen/SUI) 4,5 (24,0/37,0), 26. Marc Schwierskott (SG Riehen/D) 4,0 (22,0/38,0), 43. Kris Chockalingam (SG Riehen/SUI) 2,0 (5,0/26,0).

SCHACH Schachfestival Basel zum zweiten Mal im Rieher Landgasthof

Safarli meistert Feld der «jungen Wilden»



Das Siegertrio des Meisterturniers mit den Aserbeidschaner Eltaj Safarli (Mitte), dem Chinesen Jinshi Bai (links) und dem Franzosen Christian Bauer.

Foto: Uwe Zinke

Ungewöhnlich viele junge Spieler setzten sich am Meisterturnier des Schachfestivals Basel in Riehen gut in Szene, gewonnen hat das Turnier Topfavorit Eltaj Safarli.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Der topgesetzte Aserbeidschaner Eltaj Safarli hat das Meisterturnier am Schachfestival Basel, das im Landgasthof Riehen ausgetragen wurde und am vergangenen Sonntag zu Ende ging, für sich entschieden. Dazu genügte ihm in der letzten Runde ein rasches Remis gegen seinen Landsmann Nijat Abasov. Das Preisgeld für den Sieger betrug 2500 Franken. Auf den weiteren Podestplätzen folgten der Chinese Jinshi Bai und der Franzose Christian Bauer. Alle drei tragen einen Grossmeistertitel.

Bester Nichtgrosstmeister war der Deutsche Jan-Christian Schröder, der in der letzten Runde gegen Andreas

Heimann Remis spielte. Heimann, der für die Schachgesellschaft Riehen spielt und seit kurzem Grossmeister ist, verpasste mit diesem abschliessenden Remis einen Topfenplatz im 107 Spieler starken Teilnehmerfeld. Als Nummer vier des Turniers hatte Heimann zu den Turnierfavoriten gezählt, hatte aber schon in den ersten vier Partien zweimal gegen schwächer eingestufte Gegner remisiert.

OK-Chef Bruno Zanetti zeigte sich sehr zufrieden mit dem Turniervorlauf. «Wir hatten Teilnehmer aus 24 Nationen, unser Turnier wurde in rund 160 Ländern im Internet verfolgt und wir hatten sehr viele junge Spieler, die stark aufspielten, speziell auch aus Asien», freute er sich. Die Bedingungen im Landgasthof seien ideal und das Turnier solle längerfristig in diesem wunderbaren, stimmungsvollen Lokal ausgetragen werden. Das nächste Turnier findet am 2. bis 7. Januar 2018 statt.

Eine Änderung gebe es beim OK-Präsidium. Dieses werde er an den Tessiner Claudio Boschetti abgeben,

der bisher die Swiss Chess Tour organisiert habe, um sich persönlich zu entlasten. Er werde aber Präsident des Vereins Schachfestival Basel bleiben und weiterhin bei der Organisation mitwirken, sodass die Kontinuität gewahrt bleibe, so Zanetti.

Sieger des siebentägigen Amateur-Turniers wurde der Deutsche Tobias Döhler. Lucas Ping Pao von der Schachgesellschaft Riehen, der als topgesetzter Spieler hervorragend ins Turnier gestartet war, gab gegen Ende Punkte ab und kam auf den 13. Platz unter 74 Konkurrenten.

Auf wenig Resonanz stiess das fünf-tägige Amateur-Open über sieben Runden. Hier schrieben sich nur 17 Teilnehmende ein. Es gewann die einzige Frau im Feld, die Lettin Elina Otkova, mit sechs von sieben möglichen Punkten.

Das Blitzturnier entschied der für Réti Zürich spielende Serbe Mihajl Stojanovic für sich. Patrik Grandadam von der Schachgesellschaft Riehen wurde guter Sechster.

Resultate siehe «Sport in Kürze».

LANGLAUFKURS Der SSC Riehen in Pontresina

Trotz Schneemangel optimale Bedingungen



Gruppenfoto vom Langlaufkurs des SSC Riehen in Pontresina.

Foto: zVg

Nachdem sich der Winter noch im letzten Jahr sehr milde gezeigt hatte, trafen sich trotzdem 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Pontresina zum diesjährigen Langlaufkurs des SSC Riehen, der vom 5 bis 8. Januar dauerte. Der Langlaufkurs stand unter der Leitung von Felix Dieter, Geschäftsführer von Bernina-Sport, dazu gab es Pilates, durchgeführt von SSCR-Co-Präsidentin Christina Ochsner.

Jeweils am Morgen trafen sich die Trainierenden in der Unterkunft in Pontresina zum dreiviertelstündigen Pilates-Training. Nach dem Morgensessen teilten sich dann die Teilnehmenden in vier Gruppen auf, zwei im klassischen Stil und zwei im Skating, um durch die qualifizierten Langlauflehrer

in zweistündigem Unterricht auf die Saison vorbereitet zu werden. Am Abend, vor dem Apéro, folgte nochmals ein Pilates-Training, um für den nächsten Trainingstag gut vorbereitet zu sein.

Am Vortag des Langlaufkurses hatte sich noch ein weisses, etwa vier Meter breites Schneeband durchs sonst schneefreie Engadin gezogen, das aufwändig mit Kunstschnee präpariert worden war. Am Donnerstagabend schneite es dann ein wenig und das Engadin zeigte sich in seiner weissen Pracht, allerdings bei sehr bissigem Wind und sehr kalten Temperaturen (um die minus 18 Grad).

Mit viel Spass und Freude erlernten die SSCR-Mitglieder das Langlauf-ABC

und die fortgeschrittene Gruppe konnte unter der Aufsicht und Anleitung der Langlauflehrer optimal in die Saison starten.

Zur gleichen Zeit gelang es Dario Cologna, an der Tour de Ski mit dem dritten Schlussrang zu brillieren. Zwei Rennen fanden im benachbarten Münstertal statt. Die Langläufer wurden auch unterstützt durch Mitglieder des SSC Riehen, die nicht auf den Hund gekommen waren.

Am Sonntag, 5. Februar, organisiert der SSC Riehen eine Fahrt ins Weisse für Alpin-Skifahrer, Langläufer und Wanderer. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen (Informationen unter www.sscriehen.ch).

Beat Oehen

LEICHTATHLETIK Kids-Cup**Zwei weitere TVR-Teams im Regionalfinal**

rs. An der Kids-Cup-Team-Ausscheidung Anfang November hatten die U14-Knaben des TV Riehen die Qualifikation für den Regionalfinal verpasst, weil zwei Teammitglieder verletzt waren, und bei den U16-Knaben hatte ein zweites TVR-Team die Qualifikation auch nur knapp nicht geschafft. Diese beiden Teams traten bei diesem bedeutenden nationalen Nachwuchs-Hallen-Teamwettkampf nun nochmals zu einem Qualifikationswettkampf an und waren am vergangenen Sonntag in Gelterkinden erfolgreich.

Bei den U16-Knaben musste der erkrankte Thimo Roth durch Nikola Graf ersetzt werden. Obwohl sich Matias Quispe im Verlauf des Wettkampfs eine Zerrung einhandelte, gelang es dem Team, dem ausserdem Cedric Reinhard, Joël Indlekofer und Gideon Pfeleiderer angehörten, in der Endabrechnung hinter den überlegenen Old Boys Platz zwei zu sichern und sich damit für den Regionalfinal zu qualifizieren, wo es um die Qualifikation für den Schweizer Final gehen wird. Im Risikosprint belegte das TVR-Team hinter den Old Boys Platz zwei und auch im Biathlon reichte es für Platz zwei, obwohl der handicapierte Matias Quispe nur noch joggen konnte. Im abschliessenden Teamcross gelang dann sogar noch ein Disziplinsieg.

Die Knaben U14 traten in Gelterkinden mit Yeshe Thüring, Daniele Licci, Dominik Pappenberger, Josief Michiel und Silas Thüring an. Die Sprungchance gewannen sie trotz zwei kleinen Patzern. Im Biathlon rannten sie zwar gut, landeten aber wegen einer schlechten Trefferquote beim Hütchenabwerfen nur auf dem dritten Disziplinenrang. Mit einem Sieg im abschliessenden Teamcross sicherten sie sich dann doch noch vor den Old Boys und Gelterkinden den Tagessieg – alle drei Teams sind damit für den Regionalfinal qualifiziert. Dort wird der TV Riehen am 19. März in Untersiggenthal nun mit sieben Teams starten dürfen (Weibliche U10, U12 und U16 sowie Männliche U12, U14 und U16, Letztere mit zwei Teams).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga**Der erste Punkt für den UHCR im neuen Jahr**

Eine 2:16-Niederlage gegen Leader Nuglar und ein 4:4 gegen Wiler-Ersigen gab es für die Männer des UHC Riehen am vergangenen Wochenende in der Kleinfeld-Erstligameisterschaft.

MARC OSSWALD

Hatte man sich nun gegenüber der Vorrunde gesteigert oder nicht? Das war die Frage, die sich auf der Heimfahrt von Köniz die meisten stellten. Wenn man die nackte Punkteausbeute betrachtet, dann lautet die Antwort Ja. Allerdings war die Klatsche gegen den (geographisch) nächsten Nachbarn noch höher ausgefallen als in der Hinrunde. Zufrieden konnte man deshalb mit diesem verschneiten Sonntagvormittag nicht sein.

Gegen den Leader chancenlos

Gegen Nuglar United gerieten die Riehener früh mit 0:2 in Rückstand. Sie waren praktisch nie in Ballbesitz und wurden vom Leader regelrecht schwindlig gespielt. Mal für Mal kam man zu spät und liess den eigenen Torhüter im Stich. Ein kleiner Lichtblick in diesem auf 9 Uhr angesetzten Spiel war, dass die Riehener, im Gegensatz zum Hinspiel, zwei Treffer markieren konnten, jene zum 1:3 und zum 2:5. Ansonsten war dies Anschauungsunterricht, was Tempo und Spielwitz betraf. Die Riehener konnten das Spiel vom Platz aus noch besser beobachten als der Kameramann auf der Tribüne, der das Geschehen auch noch gleich live kommentierte. Schlechter als das Resultat von 2:16 sah am Schluss nur noch die Bully-Statistik aus, die man glatt zu Null verlor.

Enges Spiel gegen Wiler-Ersigen

Dass die Riehener nach dieser Klatsche gegen den Ersten nach nur einem Spiel Pause dann gleich auf den Tabellenritten trafen, war eine mentale



Die UHCR-Kleinfeld-Männer – hier im Heimrundenspiel gegen Blumenstein – holten in der ersten Spielrunde des neuen Jahres gegen starke Teams einen Punkt.

Foto: Philippe Jaquet

Herausforderung der besonderen Art. Doch Riehen richtete sich auf und zeigte gegen die Altmeister vom SV Wiler-Ersigen eine starke Reaktion. Im Wissen darum, dass man das Hinspiel nur hauchdünn verloren hatte, fokussierte man sich wieder auf die eigenen Stärken und forcierte das Tempo. Nach wenigen Minuten entwichte Marc Osswald bei einem Wechsel seinen Gegenspielern und markierte mit einem Backhand-Schuss das 1:0. Doch im darauffolgenden Einsatz musste man bereits den Ausgleich hinnehmen.

Riehen verwaltete den Ball und versuchte immer wieder, die Schnittstelle in des Gegners Raumdeckung zu finden und die Gegenspieler zum Laufen zu zwingen. Und doch war es dann eine Einzelaktion, die die neuerliche Riehener Führung einbrachte. Julian Fries erzielte mit einem Schuss aus zwölf Metern das 2:1. Auch diese Führung hatte nicht lange Bestand. Ein schnell vorgetragener Konter von Wi-

ler bedeutete den Ausgleich zum Pausenstand von 2:2. In der zweiten Halbzeit hatten die Riehener mehr Mühe, sich Torchancen zu erarbeiten. Dennoch hatten sie etwas mehr vom Spiel und liessen den Ball zirkulieren. Nach einer verteilten Wiler-Chance passte Torwart Jasper Frei den Ball auf seinen Bruder Martin Frei, der das gelochte Weisse nach einem kurzen Sprint in der nahen Ecke zum 3:2 versorgte.

Wieder ging es nicht lange, bis die Riehener Führung Geschichte war. Wiler legte noch einen drauf, womit Riehen erstmals im Rückstand lag. Diesem Rückstand eilte man nach, bis «Knipser» Martin Frei in einer chaotischen Situation vor dem gegnerischen Tor seine Übersicht bewies. Er bediente Thierry Meister, der den leeren Kasten vor sich hatte und aus zwei Metern zum 4:4 einschieben konnte. In den restlichen eineinhalb Minuten suchte Riehen weiterhin das Heil in der Offensive, wurde aber dafür weder belohnt noch bestraft. So blieb es beim

4:4 und man nahm einen Punkt aus Köniz mit, was angesichts der anderen Resultate etwas wenig ist. Der Rückstand auf den achten Platz, der den automatischen Klassenerhalt bedeutet, beträgt nun fünf Punkte.

Nuglar United – UHC Riehen II 16:2 (7:2)
UHC Riehen II – SV Wiler Ersigen 4:4 (2:2)
UHC Riehen II: Jasper Frei/Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Roger Durrer, Martin Frei, Julian Fries, Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Marco Suter, Dominik Wingeier, Pascal Zaugg. – Riehen ohne Claudio Strickler. – Comeback von Dominik Wingeier nach Brasilien-Aufenthalt.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Nuglar United 12/21 (104:43), 2. UHC Kappelen 12/17 (93:64), 3. SV Wiler-Ersigen II 12/17 (67:53), 4. Unihockey Mülliswil 12/11 (61:60), 5. Floorball Köniz III 12/11 (58:63), 6. UHC Oekingen 12/10 (64:72), 7. UHC Blumenstein 12/10 (51:60), 8. Riviera Raptors Vevey 12/10 (61:75), 9. UHC Flamatt-Sense 12/8 (58:90), 10. UHC Riehen II 12/5 (45:82).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga**Ein Punktgewinn gegen den Leader**

Mit einer guten Leistung gegen Leader Innebandy Zürich holten die Grossfeld-Männer des UHC Riehen überraschend einen Punkt – sie verloren erst in der Verlängerung.

DOMINIK FREIVOGEL

Nach den zum Teil unglücklichen Niederlagen in den letzten Spielen war es für die Grossfeld-Männer des UHC Riehen höchste Zeit, endlich wieder ein Erfolgserlebnis zu feiern und zu Punkten zu kommen. Ein Unterfangen, welches gegen den Leader Innebandy Zürich dank einer äusserst guten Leistung auch von Erfolg gekrönt war.

Die Wichtigkeit des Spiels war der gesamten Mannschaft klar – gegen Innebandy Zürich mussten Punkte her, auch wenn das Kader für das Spiel arg dezimiert war und man sogar auf drei Spieler aus dem Kleinfeld-Team angewiesen war, welches zuvor bereits zwei Spiele bestritten hatte.

In der Hinrunde hatte man das Spiel gegen die Zürcher noch sang- und klanglos mit 0:4 verloren und hatte kein Rezept gefunden, um zu Chancen zu kommen. Am letzten Sonntag jedoch war die Mannschaft von der ersten Minute an bereit und konnte sich aus einer sicheren Defensive immer wieder gute Chancen erarbeiten, welche jedoch vorerst alle ungenutzt blieben. Unglücklicherweise sah man sich nach den ersten zwanzig Minuten sogar mit einem Rückstand konfrontiert, da kurz vor Drittelsende ein schöner Angriff des Gegners erfolgreich abgeschlossen wurde.

Im zweiten Drittel spielten die Riehener geduldig weiter und kamen gegen Spielhälfte zum ersten Torerfolg. Ein schnell ausgeführter Freistoss überraschte die Zürcher Hintermann-

schaft und so konnte Henrik Mettler zum verdienten 1:1 ausgleichen. Mit diesem Spielstand ging es ins letzte Drittel. Auch dort liessen die Riehener nur wenig zwingende Chancen zu und vorne erarbeitete man sich immer wieder gute Gelegenheiten. Eine solche konnte Simon Walker fünf Minuten vor Schluss zum vielumjubelten 2:1 verwerten.

Leider blieb es nicht bei diesem Resultat – mit einem der letzten Angriffe gelang es den Zürchern doch noch, zum leistungsgerechten 2:2 auszugleichen und die Verlängerung zu erzwingen. Die zehn Extraminuten hatten es in sich. Es gab viele Strafen auf beiden Seiten, je ein aberkanntes Tor und einen vom hervorragend haltenden Torwart Thierry Liechti abgewehrten Penalty zu sehen, bevor die Zürcher dann doch noch zum 2:3 einnetzen konnten und dem Spiel ein Ende setzten. Auch wenn das Spiel verloren ging, darf man beim UHC Riehen angesichts der gezeigten Leistung sicherlich zufrieden sein. Nun gilt es an die Leistung anzuknüpfen, damit der erste Sieg im 2017 Tatsache wird. In der nächsten Spielrunde vom 22. Januar in Münchenstein treffen die Riehener auf den UHC Winterthur United, gegen den es in der Hinrunde einen knappen 7:6-Erfolg gab.

Innebandy Zürich II – UHC Riehen I 3:2 n.V. (1:0/0:1/1:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechty (Tor); Thierry Meister, Dominik Winter, Pascal Zaugg; Dominik Freivogel, Philipp Wingeier; Chris Galland, Simon Walker, Matthias Keller; Daniel Kohler, Henrik Mettler, Reto Stauffiger, Dominik Wingeier.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
1. Innebandy Zürich 11/9/19 (36:25), 2. Züri-see Unihockey ZKH II 9/18 (47:30), 3. Crusaders 95 Zürich 9/17 (45:35), 4. Sharks Münchenstein 9/14 (40:31), 5. UHC Winterthur United 9/12 (36:35), 6. Squirrels Ettingen 9/11 (34:57), 7. Virtus Wohlen 9/10 (30:40), 8. UHC Riehen I 9/7 (29:44).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga**Trotz Niederlage Playoffchancen gewahrt**

Trotz einer Niederlage gegen Semsales und dank einem Erfolg gegen Rüttenen haben die UHCR-Frauen den zweiten Tabellenplatz verteidigt.

STÉPHANIE HEEB

Zur ersten Meisterschaftsrunde im neuen Jahr traten die Erstliga-Frauen des UHC Riehen im bernischen Schüpfen an. Ziel war, die Position im Kampf um die Playoffplätze mit zwei Siegen zu festigen.

Gegen Semsales hatten die Riehenerinnen das Hinspiel mit 4:3 gewonnen. Doch diesmal zogen die Semsalerinnen von Beginn an ihr schnelles Spiel auf. Auch die Riehenerinnen kamen zu Chancen. In der 7. Minute waren es aber die Waadtländerinnen, die das erste Tor erzielten, und nur 50 Sekunden später erhöhten sie auf 0:2. Riehen kämpfte weiter und überstand zwei Zweiminutenstrafen dank starkem Boxplay schadlos. Nach einer Zweiminutenstrafe gegen Semsales wegen eines Wechselfehlers gelang Leonina Rieder in der 14. Minute der Anschlusstreffer zum 2:1, als beide Teams wieder komplett waren.

Die zweite Halbzeit begann mit einem offenen Schlagabtausch. Beide Teams versuchten, den Ball ins gegnerische Tor zu bringen. In der 30. Minute folgte dann endlich der Ausgleich. Doch die Semsalerinnen packten erneut ihr gekanntes und schnelles Spiel auf und erzielten in den letzten vier Spielminuten zwei weitere Tore zum Schlussstand von 2:4.

Nachdem es in der Hinrunde gegen Rüttenen nur für einen Punkt gereicht hatte, wollten die Riehenerinnen diesmal beide Punkte holen. Doch wie so oft gelang der Start nicht wie erhofft. Nach sieben Minuten stand es bereits



Die Erstliga-Frauen hier bei der Matchvorbereitung an der Heimrunde Anfang Saison – verteidigten den zweiten Tabellenplatz.

Foto: Philippe Jaquet

0:2 für Rüttenen. Die Riehenerinnen begannen nun schnell zu spielen und nutzten den Platz, den die Gegnerinnen ihnen liessen. Auf einen schönen Pass von Norina Reiffer konnte Aline Hermann das erste Riehener Tor erzielen, doch drei Minuten später folgte das 1:3. Wie beim ersten Tor erhielt Aline Hermann darauf erneut einen schönen Pass von Norina Reiffer und konnte das 2:3 erzielen. Drei Minuten danach folgte der Ausgleich durch Louisa Meya und noch vor der Pause brachte Leonina Rieder Riehen erstmals in Führung.

Dass die Riehenerinnen den Sieg unbedingt nach Hause holen wollten, bewiesen sie mit einem starken Auftritt nach der Pause. Zehn Minuten nach dem Seitenwechsel stand es 6:3 für Riehen. Rüttenen kämpfte weiter und kreierte Chancen, doch diese Chancen wurden entweder von den Feldspielerinnen oder vom Goalie abgewehrt. In der 32. Spielminute mussten die Riehenerinnen das vierte und letzte Gegentor hinnehmen. Als Antwort darauf schoss Hanna Meier in der 36. Minute den Ball zum 7:4 ins

Lattenkreuz, nachdem sie einen schönen Pass von Aline Hermann erhalten hatte. Nach dieser Meisterschaftsrunde stehen die Riehenerinnen in der Kleinfeld-Erstligameisterschaft weiterhin auf dem zweiten Tabellenplatz, punktgleich mit Semsales, das ein schlechteres Torverhältnis aufweist. Der Kampf um die vier Playoffplätze ist eng. Das fünftplatzierte Schüpfen-Busswil liegt nur einen Punkt hinter den Riehenerinnen.

UHT Semsales – UHC Riehen I 4:2 (2:1)
UHC Riehen I – UH Rüttenen 7:4 (4:3)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Stéphanie Heeb, Aline Hermann, Susanne Hubler, Hanna Meier, Louisa Meya, Norina Reiffer, Leonina Rieder.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
1. UHC Oekingen 12/22 (87:26), 2. UHC Riehen I 12/15 (66:47), 3. UHT Semsales 12/15 (55:36), 4. UHC Bevaix 12/14 (65:56), 5. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 12/14 (52:65), 6. UHC Jongny 12/13 (48:43), 7. UHT Schangnau 12/11 (54:64), 8. UHC Biel-Seeland 12/8 (46:61), 9. UH Rüttenen 12/6 (35:55), 10. UHC RW Erlenbach 12/2 (33:88).

